

A black and white photograph of a courtyard. In the background is a large, multi-story building with a gabled roof and many windows. In the foreground, there is a modern playground with several large, dome-shaped metal structures. Two people are standing near a wooden bench in the middle ground, looking towards the playground.

Freiflächenkatalog Linden Süd

Ein Nachschlagwerk für zukünftige Freiflächenentwicklung

06 2025

**B.Sc. David Blume
im Auftrag des Quartiermanagement Linden-Süd
hanova WOHNEN GmbH**

Inhalt

Einleitung	5
Freiflächenprojekte	7
Untersuchungsgebiet	9
Ziel der Arbeit	11
Methodik	13
Steckbriefe	15
Ihmeufer Nord	19
Stadtteilpark Linden	23
Ihmeufer Süd	27
Milchgang	31
Ricklinger Str. 26-28	35
Seifeldstraße	39
Mimi-Fuhlrott-Gang	43
Großkopfstraße	47
Deisterplatz	51
Wachsbleiche	55
Zur Sternwarte	59
Volkspark	63
Allerweg	67
Franzstraße	71
Erlöserkirche/ Ricklinger Str.	75
Charlottenstraße	79
Ahrberg-/ Haspelmathstraße	83
Charlotten-/ Behnsenstraße	87
Behnsenstraße	91
Petristraße	95
Wesselstraße Ost	99
Charlotten-/ Wesselstraße	103
Wesselstraße West	107
Dreikreuzenstraße	111
Humboldtschule/ Ricklinger Str.	115
Ritter-Brüning-Straße	119
Potenzialflächen	123
Fazit und Ausblick	125
Quellenangaben	127
Abbildungsverzeichnis	128

Einleitung

Der Stadtteil Linden-Süd verfügt über eine bemerkenswerte Vielfalt an öffentlichen Grün- und Freiflächen. Der vorliegende Freiflächenkatalog dokumentiert den aktuellen Zustand dieser Räume und knüpft dabei an die Erkenntnisse des 2013 erstellten Katalogs an. Der zeitliche Abstand von elf Jahren zwischen beiden Erhebungen zeigt deutlich die räumlichen Entwicklungen auf und macht positive wie negative Tendenzen sichtbar, aus denen sich konkrete Handlungsperspektiven für die zukünftige Gestaltung ableiten lassen.

Für eine fundierte Ausgestaltung der Erhebung ist zunächst eine definitorische Einordnung des Begriffes "Freiraum" erforderlich. In der Raum- und Gebietsplanung bezeichnet "Freiraum" sämtliche Flächen, die nicht durch bauliche Anlagen überformt sind. Dazu gehören Gärten, Straßenräume, Plätze, Parkanlagen, Friedhöfe sowie natürliche Elemente wie Gewässer, Wälder und landwirtschaftlich genutzte Flächen. Der Begriff findet darüber hinaus auch in Disziplinen wie der Landschaftspflege und dem Naturschutz Anwendung und wird dort in einem ähnlich umfassenden Sinne verstanden. Die Nutzbarkeit eines Freiraums wird wesentlich durch die subjektive Wahrnehmung und Interpretation der Nutzer geprägt, welche die Fläche im Rahmen ihrer alltäglichen Handlungen aktiv verändern und mitgestalten.

Dabei entsteht eine spezifische Gebrauchsspurenstruktur, die als "Patina des Gebrauchs" verstanden werden kann.¹ Diese Spuren dokumentieren die tatsächliche Nutzungspraxis und spiegeln zugleich sozial akzeptierte Aneignungsformen des Raums wieder. Im Unterschied zum umfassenderen Begriff des Freiraums handelt es sich bei Freiflächen in der Regel um kleinere, abgegrenzte Bereiche. In der Stadtplanung wird der Begriff "Freiraum" dennoch mitunter synonym verwendet, insbesondere wenn der Fokus auf der Funktion der Fläche als unbebauter, potenziell nutzbarer Raum liegt.² In diesem Kontext dienen Freiflächen häufig als Ausgleichsräume im städtischen Gefüge. Die vorliegende Begriffsbestimmung soll einen differenzierten Einblick in die vielfältigen Interpretationen öffentlicher Räume ermöglichen. Sie bildet zugleich die Grundlage für eine bedarfsgerechte und nachvollziehbare Dokumentation sowie Abbildung der erfassten Flächen.

Freiflächenprojekte

Wie bereits im letzten Freiflächenkatalog dokumentiert, entstanden 2013 mehrere Beteiligungsformate, die sich auf die Neugestaltung des Stadtteilparks (2) an der Ihme konzentrierten. Diese partizipativen Planungsprozesse führten seit 2016 zur Entwicklung des Parks, wodurch sich die vormals unstrukturierte Grünfläche am nördlichen Ihmeufer zu einem eigenständigen Element im Freiraumgefüge des Stadtteils entwickelte.³ Im Zuge der Umgestaltung entstanden ein großflächiger Skatepark sowie ein Basketballfeld. Darüber hinaus erhielt die Fläche eine Vielzahl an Spiel- und Aufenthaltsangeboten, um eine multifunktionale Nutzung durch unterschiedliche Alters- und Nutzer:innengruppen zu ermöglichen.

Neben der Umgestaltung klassischer Spiel- und Aufenthaltsflächen gewinnt das Thema Urban Gardening zunehmend an Bedeutung. In diesem Zusammenhang konnten vom Quartiersmanagement zwei Nutzungsvereinbarungen mit den jeweiligen Eigentümer:innen erreicht



2

werden. Im Bereich der südlichen Charlottenstraße mit einer WEG-Verwaltung und in der westlichen Behnsenstraße mit der Stadt Hannover. Beide Flächen wurden als disfunktionale „Unorte“ identifiziert und zu gemeinschaftlich nutzbaren Nachbarschaftsgärten umgewandelt. Diese Gärten bieten den Bewohner:innen des Stadtteils die Möglichkeit, semi-private Grünräume nach vorheriger Anmeldung bei der Projektleitung von „Pico-Bello“ (MSV e.V.) eigenständig zu bepflanzen und zu pflegen. Die Flächen bestehen seit 2009 beziehungsweise 2014 und erfreuen sich bis heute hohe Akzeptanz sowie aktiver Nutzung durch die Anwohnerschaft.⁴ Sie leisten damit einen Beitrag zur sozialen Teilhabe, ökologischen Aufwertung und Nutzung innerstädtischer Freiräume. Seit der letzten Erhebung haben die Flächen an der Wachsbleiche (10) und der Sternwarte (11) eine neue Funktion erhalten: Sie sind nun als Ausgleichsflächen ausgewiesen und mit heimischen Hochgräsern bepflanzt worden. Beide Grünflächen tragen zur ökologischen Nachhaltigkeit und Artenvielfalt bei. Parallel dazu entsteht im Bereich der Deisterstraße ein weiteres Projekt, das unabhängig vom letzten Freiflächenkatalog entwickelt wurde: Hier werden unversiegelte Bodenflächen zu kleinen, nachbarschaftlichen Grünräumen aufgewertet. Die Maßnahme umfasst neben Aktionstagen (bspw. GreenUP und GreenDOWN) auch die regelmäßige Pflege und Installation von Hochbeeten, Patenschaften für Baumscheiben und Parklets, um die sich lokale Bürgerinitiativen wie der Deisterkiez oder das NiL der Lebenshilfe kümmern.⁵

Abb. 2 Basketballplatz auf dem Stadtteilpark



3



4



5



6

- Abb.3 Nachbarschaftsgarten Behnsenstraße
 Abb.4 Fest im Nachbarschaftsgarten
 Abb.5 Projekt Green Down Deisterstraße
 Abb.6 Eingangstor zum Nachbarschaftsgarten

Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet dieser Arbeit ist der hannoversche Stadtteil Linden-Süd. Nach aktuellen Erhebungen leben zum Stichtag 31. Dezember 2023 insgesamt 10.031 Einwohner:innen im Stadtteil Linden-Süd.⁶ Bei einer Gesamtfläche von 0,97 Quadratkilometern ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 10.340 Einwohner:innen pro Quadratkilometer ein Wert, der deutlich über dem städtischen Durchschnitt liegt.

Diese hohe Dichte zeigt sich auch in den Wohnraumkennzahlen: Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person beträgt im Stadtteil nur 35,3 m² und liegt damit erheblich unter dem stadtweiten Durchschnitt von 43 m². Aus demografischer Sicht entspricht der Anteil minderjähriger Personen im Stadtteil mit 15,8 Prozent ungefähr dem städtischen Durchschnitt. Bemerkenswert ist jedoch der überdurchschnittlich hohe Anteil an Familienhaushalten mit minderjährigen Kindern und Jugendlichen, der 2022 bei 15,3 Prozent lag und

damit deutlich über dem gesamtstädtischen Mittelwert von 8,5 Prozent.⁷ Die hohe Bevölkerungsdichte in Verbindung mit dem überdurchschnittlichen Anteil an Haushalten mit minderjährigen Kindern und Jugendlichen macht die besondere Bedeutung öffentlich zugänglicher Freiräume als kompensatorische Ausgleichsflächen im Stadtteil deutlich. Die städtebauliche Entwicklung des Viertels geht auf die industrielle Expansion im 19. Jahrhundert zurück, als Linden noch eine eigenständige Stadt war.⁸ Die damalige Siedlungsstruktur orientierte sich hauptsächlich an der Ihme sowie der durch die Charlottenstraße geprägten Nord-Süd-Achse. Im Zuge der dichten Blockrandbebauung entstanden erste öffentliche Grünflächen als ergänzende Freiräume innerhalb der urbanen Struktur – ein Beispiel dafür ist die Grünfläche am Milchgang. Weitere Spiel- und Aufenthaltsflächen wurden vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg sowie während der umfassenden Stadtteilsanierung in den 1980er-Jahren geschaffen. Während Verkehrsachsen wie die Ritter-Brüning-Straße, die Göttinger Straße sowie der angrenzende Deisterkreisel weitgehend außerhalb des urbanen Gefüges verlaufen, erschließen die Wohngebiete – mit Ausnahme der Deisterstraße und des Allerwegs – überwiegend kleinere, teilweise verkehrsberuhigte Straßen.⁹



7

Abb.7 Menschen auf dem Deisterstraßenfest



8



9



10



11

Abb.8 Göttinger Str. Blick Richtung Wesselstraße
Abb.9 Deisterstraße Blick Richtung Schwarzer Bär
Abb.10 Parkplätze an der Ahrbergstraße
Abb.11 Menschen auf dem Deisterstraßenfest

Ziel der Arbeit

Diese Arbeit zielt darauf ab, auf Grundlage einer Analyse der öffentlich zugänglichen Freiräume eine bedarfsorientierte Freiflächenentwicklung im Stadtteil Linden-Süd zu ermöglichen, die auf den Erhebungen des letzten Freiflächenkatalogs aufbaut.

Im Rahmen der Untersuchung werden zunächst beschreibende Steckbriefe zu den einzelnen Freiräumen erstellt, die als fundierte Informationsgrundlage für zukünftige planerische Entscheidungen dienen sollen. Darauf aufbauend werden konkrete Maßnahmen zur qualitativen Aufwertung einzelner Flächen entwickelt. Ein zentraler Bestandteil der Analyse ist der Vergleich mit dem vorhergehenden Freiflächenkatalog, um Veränderungen sowie mögliche qualitative Verbesserungen oder Verschlechterungen im Zustand der Freiflächen zu identifizieren. Die Analyse umfasst die Identifikation vorhandener Potenziale, struktureller Defizite sowie aktueller und perspektivischer Bedarfe, aus denen entsprechende Handlungsempfehlungen für die nachhaltige Weiterentwicklung des Stadtteils abgeleitet werden. Die geplante Freiflächenerhebung soll dazu beitragen, das Erscheinungsbild Linden-Süds nach innen und außen aufzuwerten, die Identität des Stadtteils zu stärken und dessen Charakter auch im öffentlichen Raum sichtbar zu machen.

Der Stadtteil ist besonders im nördlichen Bereich geografisch eng mit den benachbarten Schwesterstadtteilen verflochten; durch die qualitative Aufwertung von Aufenthaltsflächen soll diese Verbindung langfristig gestärkt werden. Besonders wichtig ist dabei der Zugang zu naturnahen Räumen, vor allem für Kinder, Senior:innen sowie Menschen mit Behinderung.

Es sollen inklusive Freiräume geschaffen werden, die unabhängig von individuellen Nutzungsprofilen zugänglich und nutzbar sind und allen Bewohner:innen des Stadtteils offenstehen. Durch die Erhöhung der Aufenthaltsqualität wird angestrebt, langfristig positive Impulse für die sozialräumliche, klimaresiliente und ökonomische Entwicklung des Stadtteils zu setzen.

Der Stadtteil Linden-Süd profitiert in hohem Maße von einem dichten Netz ehrenamtlich organisierter Einrichtungen sowie zivilgesellschaftlicher Initiativen. Dieser Freiflächenkatalog soll dieses Engagement durch die Bereitstellung systematisch erhobener Daten unterstützen. Darüber hinaus dient die Dokumentation kommunalpolitischen Akteur:innen – auch über die Grenzen des Stadtteils hinaus – als Grundlage, um den Zustand und Entwicklungsbedarf der Grün- und Freiflächen fundiert einschätzen und gezielt fördern zu können.

Zur Erfassung und systematischen Analyse der vorhandenen Freiflächen im Stadtteil fand 2024 eine erste Stadtteilbegehung statt. Die Datenerhebung basierte auf einem überarbeiteten und erweiterten Fragebogen, der in Anlehnung an den zuletzt erstellten Freiflächenkatalog entwickelt wurde. Die Kategorisierung ergänzt die objektiv erfassten Merkmale der Freifläche um eine qualitative Wahrnehmungsperspektive. Neben der Erfassung kleinerer Details ermöglicht sie auch eine ganzheitliche Einschätzung des Gesamteindrucks der Fläche. Ziel war eine möglichst umfassende Bestandsaufnahme der öffentlichen Freiräume.

Die Erhebungen erfolgten zwischen Juli 2024 und Mai 2025 und umfassten mehrere Begehungen mit fotografischen und schriftlichen Dokumentationen. Die gesammelten Informationen flossen anschließend in die Steckbriefe ein. Der gewählte Untersuchungszeitraum erlaubte eine Erfassung der Flächennutzung unter verschiedenen Tages- und Jahreszeitbedingungen, um ein möglichst differenziertes Bild des Nutzungsspektrums zu erhalten.

Die Inhalte des Erhebungsbogens sind so konzipiert, dass sie bei Veränderungen im Bestand der jeweiligen Freifläche flexibel angepasst werden können. Bei einer baulichen oder funktionalen Überplanung einzelner Flächen ist eine erneute Überprüfung und Aktualisierung der erhobenen Daten zu empfehlen, um eine valide Grundlage für weitere Planungs- und Entwicklungsprozesse sicherzustellen. Die Datenerhebung sowie die Bewertung der Freiflächen erfolgten in enger Abstimmung mit dem Stadtteil und unter Einbezug lokaler Perspektiven. In informellen Gesprächen mit Bewohner:innen und relevanten Stadtteilak-

teur:innen wurden unterschiedliche Einschätzungen und Nutzungsbedarfe erfasst und systematisch in die Bewertung integriert. Ziel dieses partizipativen Vorgehens war es, eine bedarfsorientierte Einschätzung der Freiflächen zu ermöglichen, die sowohl planerische Kriterien als auch die Sichtweisen der lokalen Bevölkerung berücksichtigt.

Von besonderer Bedeutung war eine Sitzung des Stadtteilforums im Sommer 2024. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden gekürzte Versionen der Flächensteckbriefe bereitgestellt, um eine interaktive Beteiligung zu ermöglichen. Die Teilnehmenden hatten dadurch die Gelegenheit, ihre individuellen Erfahrungen und Einschätzungen in den Erhebungs- und Bewertungsprozess einzubringen. Viele Partizipierende setzen sich durch ehrenamtlich getragene Einrichtungen und zivilgesellschaftliche Initiativen bereits regelmäßig im Stadtteil ein und verfügen über eine sachliche Einschätzung für die Bedürfnisse des Stadtteils und dessen Bewohner:innen. Das Stadtteilnetzwerk und seine Akteur:innen haben das Fachwissen vor Ort, Aussagen zur Nutzung, Ausstattung und über Bedarfe treffen zu können, wie es von keiner Stadtverwaltung angeboten werden kann.

Kategorie Im Rahmen dieses Kriteriums wird die offizielle Bezeichnung der Fläche gemäß den Angaben der Stadt angegeben. Es wird differenziert zwischen verschiedenen Flächentypen wie Spielplätzen, Bolzplätzen, Stadtplätzen, Grünflächen und dem Stadtteilpark.

Vegetation Im Rahmen dieses Kriteriums werden Pflegezustand, bestehende Schäden sowie besondere Merkmale der lokalen Bepflanzung angegeben. Die Bewertung orientiert sich an den jeweiligen Anforderungen der entsprechenden Flächenkategorie.

Sauberkeit Im Rahmen dieses Kriteriums wird die Sauberkeit der Freifläche angegeben. Dies umfasst die Art und das Ausmaß der Verschmutzung sowie die Verfügbarkeit und Anzahl der Mülleimer auf der Fläche. Die Bewertung orientiert sich an der Nutzung.

Änderungen Im Rahmen dieses Kriteriums werden die dokumentierten Veränderungen der Ausstattung an der jeweiligen Fläche angegeben. Auf diese Weise lässt sich die Entwicklung seit der letzten Ausgabe des Freiflächenkatalogs nachvollziehen und bewerten.

Potenziale Im Rahmen dieses Kriteriums werden potenzielle Maßnahmen zur qualitativen Aufwertung der Freifläche angegeben. Die Vorschläge können dabei von geringfügigen gestalterischen Interventionen bis hin zu strukturelle Veränderungen reichen.

Verortung Im Rahmen dieses Kriteriums wird die Verkehrsbelastung und die Einsehbarkeit der jeweiligen Freifläche angegeben. Die Intensität des Verkehrs ermöglicht Rückschlüsse auf potenzielle Gefährdungen im Hinblick auf die Sicherheit der Nutzer:innen.

Ausstattung Im Rahmen dieses Kriteriums werden Möblierungselemente, Spiel- und Sportgeräte, Einfriedung, Bodenbeschaffenheit sowie sonstige nutzungsrelevante Objekte angegeben. Bestehende Schäden und besondere Merkmale werden vermerken.

Nutzung Im Rahmen dieses Kriteriums werden die Nutzungshäufigkeit und -art sowie Nutzungsspuren der jeweiligen Freiflächen angegeben. Ziel ist es, Rückschlüsse auf die Inanspruchnahme und die Bedeutung der Flächen im Alltag der Nutzer:innen zu ziehen.

Eindruck Im Rahmen dieses Kriteriums wird der subjektiver Eindruck, der im Rahmen der Datenerhebung gewonnen wurde angegeben. Ziel ist es, die erhobenen Merkmale durch eine Wahrnehmungsperspektive zu ergänzen, um so ein besseres Gesamtbild zu ermöglichen.

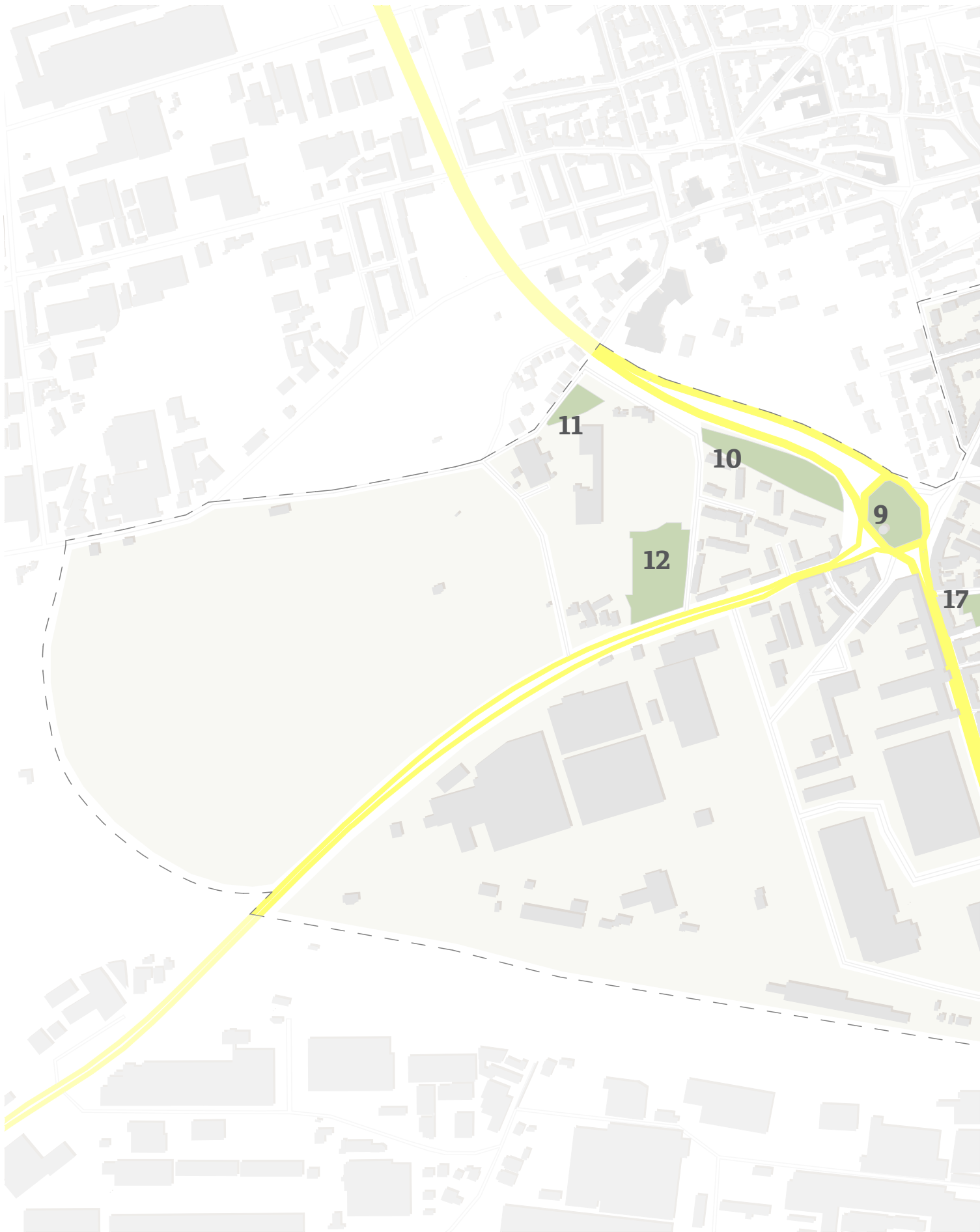
Sonstiges Im Rahmen dieses Kriteriums werden Aspekte angegeben, die keiner der zuvor definierten Kategorien eindeutig zugeordnet werden können.

Steckbriefe

Die Steckbriefe stehen im Mittelpunkt dieser Erhebung. Sie widmen sich jeweils einzeln der detaillierten Analyse sämtlicher öffentlicher Freiflächen und macht eine systematische Gesamtbetrachtung möglich. Die Reihenfolge der untersuchten Flächen folgt einer Nord-Süd-Achse.

Für die Kategorisierung der Freiflächen orientiert sich der vorliegende Freiflächenkatalog an der Systematik der Landeshauptstadt Hannover. Spielplätze sind demnach als ausgewiesene Flächen für Kinder konzipiert und entsprechend beschildert; der Zugang für Erwachsene ist in der Regel zeitlich reguliert. Bolzplätze unterliegen denselben Zugangsregelungen, werden jedoch aufgrund ihrer baulichen Ausgestaltung und ihrer primären Nutzung zum Fußballspielen als eigenständige Kategorie geführt. Stadtplätze hingegen sind auf die Aufenthalts- und Durchwegungsfunktion ausgerichtet und sprechen vornehmlich Jugendliche und Erwachsene an. Diese Charakteristik gilt auch für städtische Grünflächen, wenngleich bei diesen der Schwerpunkt stärker auf Vegetation und dem Beitrag zum urbanen Grünraum liegt. Eine besondere Stellung nimmt der Stadtteilpark ein: Als quartiersnahe, multifunktionale Freifläche ist er stadtweit nur elf Mal vorhanden und soll eine breite Palette an Nutzungsmöglichkeiten für unterschiedli-

che Bevölkerungsgruppen bieten.¹⁰ Im Vergleich zum vorangegangenen Freiflächenkatalog wurden mehrere Anpassungen vorgenommen. Unter anderem wurde die Anzahl der Freiflächen von vormals neunundzwanzig auf sechsundzwanzig reduziert, was auf Veränderungen in den Eigentumsverhältnissen, Nutzung oder Relevanz einzelner Flächen zurückzuführen ist. Das zuvor als zusammenhängende Einheit erfasste Ihmeufer wurde infolge der Errichtung des Stadtteilparks (2) in drei Abschnitte unterteilt. Diese Neugliederung ermöglicht eine differenziertere Betrachtung der nördlichen und südlichen Uferbereiche. Weitere Anpassungen betreffen Flächen, die im Zuge von Umnutzungen teilprivatisiert wurden: So wurden etwa Areale am südlichen Mimi-Fuhlrott-Gang (7) exklusiv dem Außengelände des Familienzentrums St. Vinzenz zugesprochen. Flächen an der westlichen Behnsenstraße sowie an der südlichen Charlottenstraße wurden zu gemeinschaftlichen Nachbarschaftsgärten überführt (vgl. Freiflächenprojekte). Der vormals eigenständige Bolzplatz an der Erlöserkirche wurde mit dem angrenzenden Spielplatz zusammengelegt. Die Fläche an der Ecke Charlotten-/Dreikreuzenstraße wurde aufgrund mangelnder planerischer Relevanz aus dem Katalog entfernt, während der Grünraum an der Sternwarte als neu aufgenommene Fläche berücksichtigt wurde.





- 01. Ihmeufer Nord (S.19)
- 02. Stadtteilpark (S.23)
- 03. Ihmeufer Süd (S.27)
- 04. Milchgang (S.31)
- 05. Ricklinger Str. 26-28 (S.35)
- 06. Seifeldstraße (S.39)
- 07. Mimi-Fuhlrott-Gang (S.43)
- 08. Großkopfstraße (S.47)
- 09. Deisterplatz (S.51)
- 10. Wachsbleiche (S.55)
- 11. Zur Sternwarte (S.59)
- 12. Lindener Volkspark (S.63)
- 13. Allerweg (S.67)
- 14. Franzstraße (S.71)
- 15. Ricklinger Str./ Erlöserkirche (S.75)
- 16. Charlottenstraße (S.79)
- 17. Ahrberg-/ Haspelmathstraße (S.83)
- 18. Charlotten-/ Behnsenstraße (S.87)
- 19. Behnsenstraße (S.91)
- 20. Petristraße (S.95)
- 21. Wesselstraße Ost (S.99)
- 22. Charlotten-/ Wesselstraße (S.103)
- 23. Wesselstraße West (S.107)
- 24. Dreikreuzenstraße (S.111)
- 25. Ricklinger Str./ Humboldtschule (S.115)
- 26. Ritter-Brüning-Straße (S.119)

Ihmeufer Nord

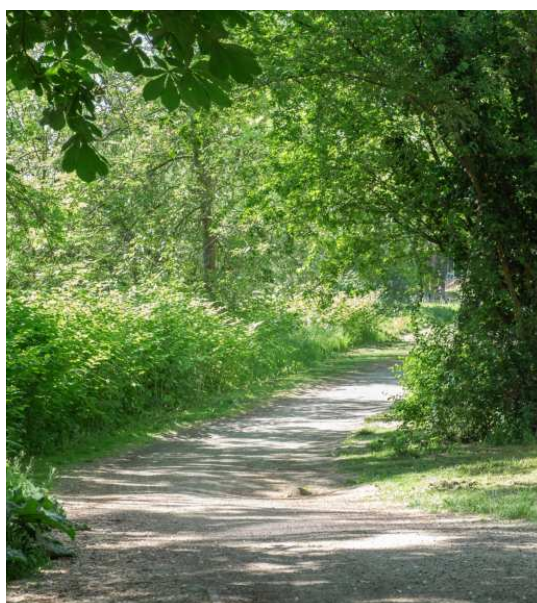
Steckbrief Nr.1



12

Kategorie Grünfläche

Im Gegensatz zu den vielen Spielplätzen des Stadtteils unterliegt dieser Ort nicht den zeitlichen und nutzungsbezogenen Einschränkungen der Hannoverschen Spielplatzsatzung. Die Nutzung der Freifläche ist somit auch für Erwachsene tagsüber gestattet. Entsprechende ortsspezifische Regelungen werden durch Beschilderungen vor Ort kommuniziert. Grünflächen wie diese verfolgen primär das Ziel, einen Beitrag zum urbanen Grünraum zu leisten, wobei der Fokus auf einer vielfältigen Vegetationsstruktur, Retentionsflächen, sowie einer möglichst altersübergreifenden Nutzbarkeit liegt.



13

Verortung Die Grünfläche grenzt an keine Verkehrsstraße und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle, sowie einer Bushaltestelle am Schwarzen Bär zu erreichen. Das Gelände grenzt östlich an die Ihme und südlich an die ehemaligen Lindener Hautklinik, welche zeitgleich zum Stadtteilpark zu Wohnungsbau transformiert wurde. Im südlichen Bereich trennt die Hautklinik die Grünfläche von dem Stadtteilpark. Durch die leicht abgelegene Lage besteht lediglich im nördlichen Bereich leichte Einsehbarkeit durch die umliegende Wohnbebauung und kaum Einsehbarkeit durch die angrenzenden Straßen.

Abb.12 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.13 Fußweg entlang
der Ihme



14



15



16



17

Abb.14 Wohngebäude der alten Hautklinik

Abb.15 Dicht bewachsene Hochgräser

Abb.16 Sitzbänke und Mülltonne auf der Empore

Abb.17 Nahaufnahme Sitzbänke/ Glasflasche

Vegetation Im Bereich der Empore sind leichte Trittschäden im Rasen erkennbar. Der Grünraum ist am Ufer durch einen dichten Bestand an Bäumen und Sträuchern geprägt. Vor der Empore besteht ein dicht bewachsenes Feld von Hochgräsern. Insgesamt ist der Pflegezustand als gut einzustufen.

Ausstattung Keine Beschilderung. Der Grünraum verfügt über vier Bänke mit leichten witterungsbedingten Schäden, sowie einem gut ausgebauten Netz an Fußwegen mit wassergebundener Decke entlang des Ihmeufers. Die Sitzbänke befinden sich auf einer niedrigen Steinempore.

Eindruck Die größtenteils zweckentfremdete Nutzung sowie die wiederkehrende Vermüllung im Bereich der Empore führen zur Entstehung eines subjektiv als unsicher wahrgenommenen Raums, vor allem im Kontrast mit dem angrenzenden Stadtteilpark. Die Grünfläche wird von vielen Anwohner:innen gemieden.

Potenziale Eine erneute Evaluierung des Nutzungsprofils der Fläche scheint erforderlich. Dabei sollten sowohl die Bedürfnisse der angrenzenden Wohnbevölkerung als auch die Belange der Patient:innen der nahegelegenen Substitutionspraxis in die Analyse einbezogen werden.

Sauberkeit Auf dem Gelände ist ein Mülleimer vorhanden; es kommt regelmäßig zu Verschmutzungen, vor allem durch Verpackungsabfälle und Kronkorken, vereinzelt finden sich Schlafsäcke und Zelte auf der Empore, diese werden vermutlich von den Patient:innen der Substitutionspraxen hinterlassen.

Nutzung Die Fläche weist eine geringe Frequentierung auf und wird fußläufiger Transientort oder Ort zum Spazieren genutzt. Tagsüber und abends dient sie regelmäßig als Aufenthaltsort für Alkohol konsumierende Personen sowie für Patient:innen der umliegenden Substitutionspraxen.

Veränderungen Aufgrund einer abweichenden Kategorisierung der Freiflächen in der vorhergehenden Erhebung ist eine vergleichende Dokumentation von Veränderungen kompliziert. Seit der letzten Erhebung sind jedoch keine größeren strukturellen Veränderungen an der Fläche erkennbar.

Sonstiges Im Bezirksrat wurden mehrere Anträge zum Umgang mit der Nutzung durch Patient:innen der Substitutionsklinik sowie durch obdachlose Personen eingebracht. Das Gebiet wurde zudem in die erweiterte Rahmenplanung des Stadtteilparks einbezogen.

Stadtteilpark

Steckbrief Nr.2



18

Kategorie Stadtteilpark

Als quartiersnahe, multifunktionale Freifläche ist er stadtweit nur elf Mal vorhanden und soll eine breite Palette an Nutzungsmöglichkeiten für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen bieten. Im Gegensatz zu den vielen Spielplätzen des Stadtteils ist dieser Ort von den Zeit- und Nutzungsregelungen der hannoverschen Spielplatzsatzung ausgenommen. Als zugelassene Nutzer:innen für die Sport- und Spielflächen sind somit Erwachsene gestattet den Platz tagsüber zu nutzen. Ortsspezifische Nutzungshinweise für den Basketballplatz und Skateanlage werden über die lokalen Beschilderungen kommuniziert.



19

Verortung Der Stadtteilpark grenzt an eine Temp-50-Straße inkl. Stadtbahnanschluss und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle am Allerweg, sowie einer Bushaltestelle am Schwarzen Bär zu erreichen. Das Gelände grenzt östlich an die Ihme und nördlich an die ehemaligen Lindener Hautklinik, welche zeitgleich zum Stadtteilpark zu Wohnungsbau transformiert wurde. Im südlichen Bereich trennt die Legionsbrücke den Park von dem südlichen Ihmeufer. Durch die leicht abgelegene Lage besteht kaum Einsehbarkeit durch die umliegende Wohnbebauung und die angrenzenden Straßen.

Abb.18 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.19 Person auf dem
Basketballfeld



20



21



22



23



24



25

Abb.20 Person auf einem Elektroroller
Abb.21 Blick auf die Le-gionsbrücke
Abb.22 Zugespraye Ska-teanlage
Abb.23 Balanciergeräte und Sitzbänke
Abb.24 Balanciergeräte
Abb.25 Gerät des Fittnes-sparcours

Ausstattung Nutzungshinweise für die Skateanlage und den Fitnessparcours. Der Stadtteilpark verfügt über zehn Bänke in gutem Zustand, einer mit Rampe abgestuften Sitzgelegenheit am Ihmeufer, sowie einen Skate-/ und Basketballplatz. Auf dem Gelände befinden sich zudem mehrere dem Fitnessparcours zugehörige Sport- und Spielgeräte (eine Tischtennisplatte, mehrere Balancier-/ und drei Fitnessgeräte).

Vegetation Geringe Trittschäden an Rasenflächen. Der Grünraum setzt sich aus einer Mischung von Rasen- und Hochflächen, sowie einem üppigen Bestand an Bäumen und Sträuchern zur Straßenseite, an den Gehwegen und am Ihmeufer zusammen; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten.

Eindruck Seit der Umgestaltung hat der Ort erheblich an Aufenthaltsqualität gewonnen und fungiert stadtteilübergreifend als Anziehungspunkt. Die Atmosphäre wird als lebendig und einladend wahrgenommen, das Gelände zeichnet sich durch eine zeitgemäße und barrierefreie Gestaltung aus.

Potenziale Durch die hohe Frequentierung wäre der direkte Zugang zu einer öffentlichen Toilette sinnvoll, diese ist aktuell nur über das nördliche Ihmeufer erreichbar und wird vereinzelt missbräuchlich von Patienten der Substitutionspraxis genutzt.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich neun Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich auf Verpackungsmüll sowie Hundekot auf den Rasenflächen, die Skateanlage und der Basketballplatz sind größtenteils müllbefreit. Vereinzelt sammeln sich jedoch Müllsäcke bei den Mülleimern an.

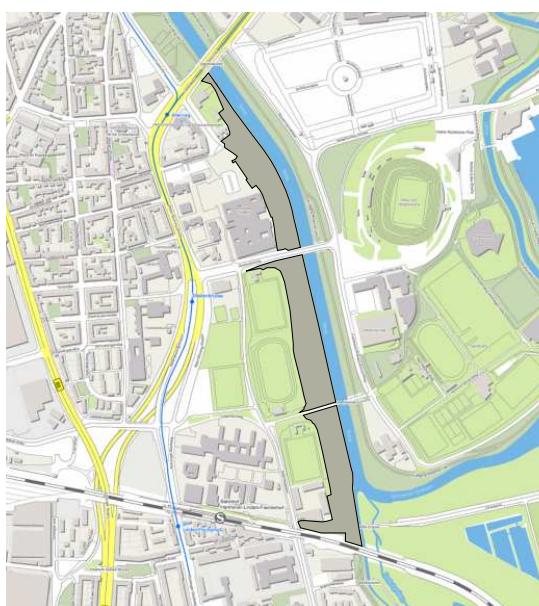
Nutzung Der Stadtteilpark wird ganzjährig von Personen unterschiedlicher Altersgruppen genutzt. Die Inanspruchnahme erfolgt überwiegend funktionsbezogen, wobei sich insbesondere der Skatepark sowie das Basketballfeld unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen einer hohen Beliebtheit erfreut.

Veränderungen Aufgrund einer abweichenden Kategorisierung der Freiflächen in der vorhergehenden Erhebung ist eine vergleichende Dokumentation von Veränderungen kompliziert. Ortsbezogen gab es an der Position des jetzigen Basketballplatzes während der letzten Erhebung einen Bolzplatz.

Sonstiges Als einer von insgesamt elf Stadtteilparks der Landeshauptstadt nimmt die Fläche eine besondere Stellung ein. Der vorherige Freiflächenkatalog leistete einen maßgeblichen Beitrag zur Initiierung und Umsetzung des Projekts.

Ihmeufer Süd

Steckbrief Nr.3



26

Kategorie Grünfläche

Im Gegensatz zu den vielen Spielplätzen des Stadtteils unterliegt dieser Ort nicht den zeitlichen und nutzungsbezogenen Einschränkungen der Hannoverschen Spielplatzsatzung. Die Nutzung der Freifläche ist somit auch für Erwachsene tagsüber gestattet. Entsprechende ortsspezifische Regelungen werden durch Beschilderungen vor Ort kommuniziert. Grünflächen wie diese verfolgen primär das Ziel, einen Beitrag zum urbanen Grünraum zu leisten, wobei der Fokus auf einer vielfältigen Vegetationsstruktur, Retentionsflächen, sowie einer möglichst altersübergreifenden Nutzbarkeit liegt.



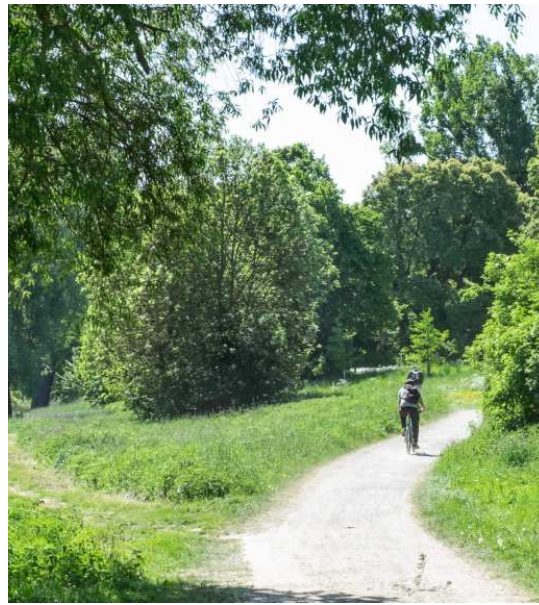
27

Verortung Die Grünfläche grenzt an keine Verkehrsstraße und ist fußläufig mit den Straßenbahnhaltestellen, sowie drei Bushaltestellen am Allerweg, der Stadionbrücke und Linden-Fischerhof zu erreichen. Das Gelände grenzt östlich an die Ihme und nördlich an die Legionsbrücke, welche die Grünfläche von dem Stadtteilpark abgrenzt. Westlich der Fläche befinden sich Mehrere Sport-/ und Fußballplätze. Das Gebiet fungiert außerdem als informelles Außengelände des angrenzenden Krankenhauses Siloah. Durch die leicht abgelegene Lage besteht kaum Einsehbarkeit durch die umliegende Bebauung und die westlich angrenzenden Straßen.

Abb.26 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.27 Fußweg entlang
der Ihme



28



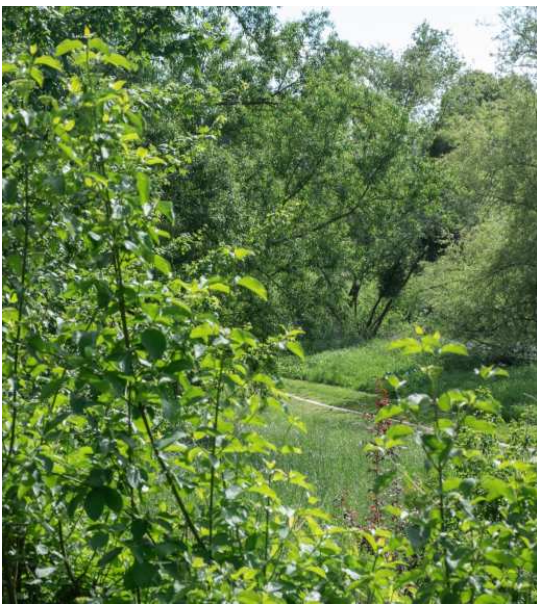
29



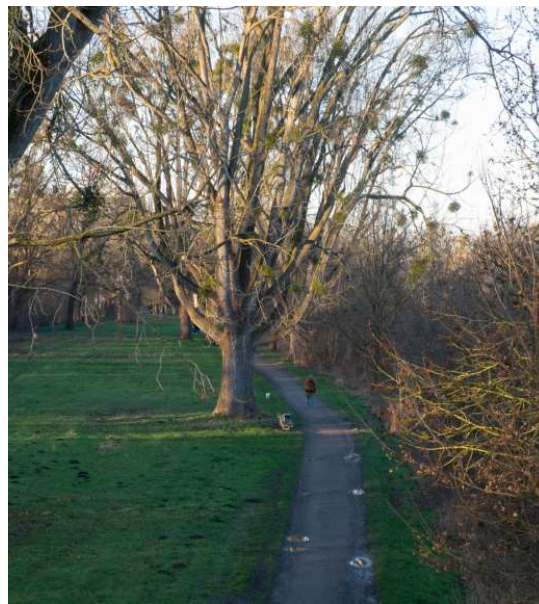
30



31



32



33

- Abb.28 Fußweg entlang der Ihme
- Abb.29 Fahrradfahrer
- Abb.30 Empore im nördlichen Gebiet
- Abb.31 Üppige Begrünung
- Abb.32 Überflutungsgebiet
- Abb.33 Ihmeufer im Winter

Ausstattung Das südliche Ihmeufer ist mit insgesamt dreizehn Holzbänken ausgestattet, die leichte witterungsbedingte Abnutzungen aufweisen und zur Ihme ausgerichtet sind. Der Grünraum verfügt zudem über ein gut ausgebauten Fußwegenetz, bestehend aus fußläufigen Verbindungen mit wassergebundener Decke, mehreren inoffiziellen Trampelpfaden sowie einem asphaltierten Fahrradweg im südlichen Abschnitt. Ergänzt wird die Anlage durch eine kleine mit Steinen gemauerte Empore nördlich vom Krankenhaus Siloah. Mehrere Schranken begrenzen den Zugang zum östlich gelegenen und flussnah tiefergelegten Überschwemmungsgebiet.

Nutzung Die Grünfläche erfüllt primär eine Funktion als fuß- und radläufige Durchgangsfläche im Bereich der vorgesehenen Verkehrswege, wird jedoch zugleich regelmäßig von Spaziergänger:innen, Laufsportler:innen, sowie von Personen zur temporären Aufenthaltsnutzung in Anspruch genommen.

Veränderungen Aufgrund einer abweichenden Kategorisierung der Freiflächen in der vorhergehenden Erhebung ist eine vergleichende Dokumentation von Veränderungen nicht möglich.

Vegetation Die Fläche überzeugt als naturnaher Aufenthaltsraum, der regelmäßig von Bewohner:innen des Stadtteils genutzt wird. Die Kombination aus Retentionsfläche, höherwüchsigen Gräsern sowie einem dichten Strauch- und Baumbestand verleiht dem Ort eine besondere Aufenthaltsqualität.

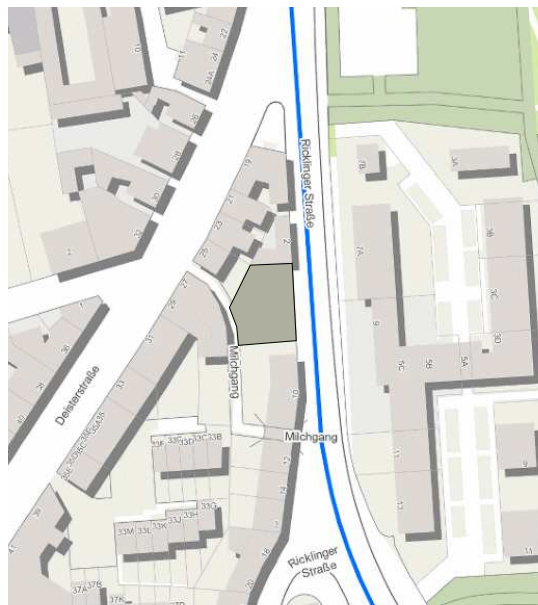
Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich neun Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich auf Verpackungsmüll sowie Hundekot auf den Rasenflächen parallel zum Gehweg. Vereinzelt befinden sich kleine Müllanhäufungen an dem Mülleimer der Empore im nördlichen Gebiet.

Eindruck Die Fläche überzeugt als naturnaher Aufenthaltsraum, der regelmäßig von Bewohner:innen des Stadtteils genutzt wird. Die Kombination aus Retentionsfläche, höherwüchsigen Gräsern sowie einem dichten Strauch- und Baumbestand verleiht dem Ort eine besondere Aufenthaltsqualität.

Potenziale Die Empore im nördlichen Bereich kann als Ausgleichsfläche für Alkohol konsumierende Personen sowie für Patient:innen der Substitutionspraxen am Schwarzen Bär genutzt werden.

Milchgang

Steckbrief Nr.4



34

Kategorie Grünfläche

Im Gegensatz zu den vielen Spielplätzen des Stadtteils unterliegt dieser Ort nicht den zeitlichen und nutzungsbezogenen Einschränkungen der Hannoverschen Spielplatzsatzung. Die Nutzung der Freifläche ist somit auch für Erwachsene tagsüber gestattet. Entsprechende ortsspezifische Regelungen werden durch Beschilderungen vor Ort kommuniziert. Grünflächen wie diese verfolgen primär das Ziel, einen Beitrag zum urbanen Grünraum zu leisten, wobei der Fokus auf einer vielfältigen Vegetationsstruktur, Retentionsflächen, sowie einer möglichst altersübergreifenden Nutzbarkeit liegt.



35

Verortung Die Grünfläche grenzt an eine Temp-50-Straße inkl. Stadtbahnanschluss und ist fußläufig mit den Straßenbahnhaltestellen, sowie zwei Bushaltestelle am Schwarzen Bär und am Allerweg zu erreichen. Wie für viele Freiräume in Linden-Süd typisch integriert sich das Gelände in eine Baulücke der lokal typischen Blockrandbebauung. Die Positionierung am Rand eines Blockrandverbunds ohne Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Ricklinger Straße und die ehemalige Hautklinik. Die dichte Begrünung des Platzes kann diese Sichtbeziehungen lediglich zur angrenzenden Bebauung mindern.

Abb.34 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.35 Gemauertes Ein-
gangsportal



36



37



38



39

- Abb.36 Begrünung und die alte Hautklinik
 Abb.37 Begrünung und Gehweg
 Abb.38 Eingangportal und vorbeifahrendes Auto
 Abb.39 Mülleimer vor einer Betoneinfriedung

Vegetation Im Bereich des Mülleimers sowie an der Empore sind ausgeprägte Trittschäden im Rasen erkennbar. Die Grundstücksgrenzen sind geprägt von Hochgrasflächen sowie einem dichten Bestand an Sträuchern und Bäumen. Der allgemeine Erhaltungszustand ist als ausreichend zu bewerten.

Ausstattung Der Grünraum ist weder mit Spielgeräten noch mit sonstiger Möblierung ausgestattet; als informelle Sitzgelegenheit dienen Betonelemente entlang der Empore und eine der Durchwegung dienende Treppe. Der Eingang wird von einer Mauer und einem Eingangsportal aus Klinker gerahmt.

Eindruck Die teilweise zweckentfremdete Nutzung sowie die wiederkehrende Vermüllung im Bereich der Empore führen in Kombination mit der dichten Vegetation zur Entstehung eines subjektiv als unsicher und düster wahrgenommenen Raums, der von vielen Anwohner:innen gemieden wird.

Potenziele Angesichts der fehlenden funktionalen Ausrichtung erscheint eine erneute Evaluierung des Nutzungsprofils der Fläche erforderlich. Dabei sollten die Bedürfnisse der angrenzenden Wohnbevölkerung und die Belange der Patient:innen der Substitutionspraxis in die Analyse einbezogen werden.

Sauberkeit Auf dem Gelände ist ein Mülleimer vorhanden; es kommt regelmäßig zu Verschmutzungen, insbesondere durch Verpackungsmüll, Kronkorken, Glasflaschen und Zigarettenstummel, dieser wird vermutlich von den Patient:innen der Substitutionspraxen hinterlassen.

Nutzung Die Fläche weist mittags eine geringe Frequentierung auf und wird primär als Durchgangsort zum angrenzenden Milchgang zur Deisterstraße genutzt. Nachmittags und in den Abendstunden dient sie häufig als Aufenthaltsort für Patient:innen umliegender Substitutionspraxen und sonstige Anwohner:innen.

Veränderungen Im Gesamtbild sind kaum strukturelle Veränderungen an der Freifläche erkennbar; seit der letzten Erhebung wurde der Grünfläche ein Mülleimer hinzugefügt.

Ricklinger Str. 26-28

Steckbrief Nr.5



Kategorie Spielplatz inkl. Bolzplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



Verortung Der Spielplatz grenzt an eine Tempo-30-Straße und ist fußläufig mit den Straßenbahnhaltestellen, sowie zwei Bushaltestelle am Schwarzen Bär und am Allerweg zu erreichen. Wie für viele Freiräume in Linden-Süd typisch integriert sich das Gelände in eine Baulücke der lokal typischen Blockrandbebauung. Die Positionierung am Rand eines Blockrandverbunds ohne Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Charlottenstraße und die umliegende Wohnbebauung. Als topologische Besonderheit dient die starke Erhebung im westlichen Bereich des Grundstücks, welche nördlich von einer Treppe begleitet wird.

Abb.40 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.41 Bolzplatz und um-
liegende Begrünung



42



43



44



45

Abb.42 Bolzplatz und
architektonischer Kontext
Abb.43 Tor und Basketball-
korb Frontalansicht
Abb.44 Tor und Basket-
ballkorb
Abb.45 Schaukel und Rick-
linger Straße

Vegetation Größere Trittschäden an Rasenflächen auf den Erhebungen, karge Vegetation, vor allem im Bereich der Schaukel. Der Grünraum setzt sich aus Busch-/ und Baumbestand im eingefriedeten Außenbereich zusammen; der allgemeine Pflegezustand ist als ausreichend zu bewerten.

Ausstattung Bolzplatzschild. Der Spiel-/ Bolzplatz verfügt über eine Schaukel auf neu ausgelegten Holzschnitzeln mit deutlichen Alterungsmerkmalen und einem Bolzplatz inkl. Basketballkörbe. Die als Einfriedung fungierende Steinblöcke können bei Bedarf auch als Sitzgelegenheit genutzt werden.

Eindruck Architektonisch fügt sich die Fläche gut in das umliegende urbane Gefüge ein, Graffiti und Wandmalereien mit weltoffener Rhetorik beleben den Ort und verleihen ihm einen besonderen Charakter. Die hohe Inanspruchnahme der Anlage stützt diese Wahrnehmung.

Potenziale Eine gepflegtere Begrünung im südlichen Bereich des Spielplatzes würde das Gesamtbild deutlich aufwerten, zudem erscheint ein Austausch der veralteten Schaukel sinnvoll.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich zwei Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf kleineren Plastik-/ und Verpackungsmüll. Dieser befindet sich größtenteils an der Spielfläche und durch die Einfriedung abgetrennten Begrünung im südlichen Bereich des Spielplatzes.

Nutzung Der Bolzplatz wird insbesondere von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen regelmäßig zum Fußballspielen genutzt, während die angrenzende Schaukel den Besucher:innen vorwiegend als Aufenthalts- und Sitzmöglichkeit dient, jedoch weniger frequentiert wird.

Veränderungen Strukturelle und bauliche Veränderungen sind am Spielplatz nicht festzustellen; allerdings wurden die zur Einfriedung verwendeten Steinblöcke seit der letzten Erhebung künstlerisch mit Flaggen unterschiedlicher Nationen und anderen kreativen Motiven bemalt.

Sonstiges Im Mai 2025 ist ein benachbarter Baum auf den Bolzplatz gefallen und wurde anschließend fachgerecht entsorgt.

Seifeldstraße

Steckbrief Nr.6



46

Kategorie Spielplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



47

Verortung Der Spielplatz grenzt an eine durch Bremsschwellen verkehrsberuhigte Tempo-30-Straße und ist fußläufig über die Bushaltestellen am Allerweg und der Deisterstraße zu erreichen. Der Spielplatz wurde typisch nach der Rahmenplanung der Stadtteilrevitalisierung in den 1980ern in eine Baulücke der lokal typischen Blockrandbebauung integriert. Die Positionierung am Rand eines Blockrandverbunds ohne Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Seifeldstraße und die umliegende Wohnbebauung. Selbst die dichte Begrünung des Platzes vermag diese Sichtbeziehungen nicht wesentlich zu mindern.

Abb46 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.47 Spielplatz und
Spielgeräte



48



49



50



51

Abb.48 Rutsche im Sand
Abb.49 Sitzbänke vor dem
Sandkasten
Abb.50 Wippspielzeug vor
den Hochgräsern
Abb.51 Holzbank und
Mülleimer

Vegetation Geringe Trittschäden an Rasenflächen, leichter Überwuchs an Flächen mit sandiger Bodenbeschaffenheit. Der Grünraum setzt sich aus einer Mischung von Hochgrasflächen sowie einem Busch- und Baumbestand im Außenbereich zusammen; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten.

Ausstattung Spielplatzschild. Der Spielplatz verfügt über vier Bänke mit leichten witterungsbedingten Schäden, sowie eine z.T. morsche Einfriedung. Auf dem Gelände befindet sich ein Sandkasten, drei Spielgeräte (Rutsche, Wippe, Wipppferd) und eine Kletterstange, diese weisen keine Schäden auf.

Eindruck Der Spielplatz präsentiert sich größtenteils gepflegt und erfüllt seine grundlegenden Nutzungsanforderungen. Aufgrund der geringen Fläche und der begrenzten Anzahl an Spielgeräten bleibt sie jedoch gegenüber größeren, benachbarten Spiel- und Bolzplätzen deutlich im Nachteil.

Potenziale Der Spielplatz könnte durch kleinere Interventionen aufgewertet werden, ein Austausch der morschen Einfriedung, sowie eine bessere Pflege der Bodenbeschaffenheit erscheinen sinnvoll.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich zwei Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf Verpackungsmaterialien und der Hochgraswiese oder zurückgelassene Spielsachen in dem Sandkasten. In den Mülleimern fehlen regelmäßig Mülltüten.

Nutzung Bei gutem Wetter wird der Spielplatz regelmäßig von kleinen Kindern und jungen Familien genutzt, die Bänke dienen Eltern dabei oftmals als Sitzgelegenheit. Häufig weichen Kinder jedoch auf den nahegelegenen und besser ausgestatteten Spielplatz an der Großkopfstraße aus.

Veränderungen Im Gesamtbild sind nur geringe Veränderungen an der Freifläche erkennbar; seit der letzten Erhebung wurde die Position des Wackeltiers geändert. Die Hochebene wird zudem als Fläche für Hochgräser genutzt.

Mimi-Fuhlrott-Gang

Steckbrief Nr.7



52

Kategorie Grünfläche

Im Gegensatz zu den vielen Spielplätzen des Stadtteils unterliegt dieser Ort nicht den zeitlichen und nutzungsbezogenen Einschränkungen der Hannoverschen Spielplatzsatzung. Die Nutzung der Freifläche ist somit auch für Erwachsene tagsüber gestattet. Entsprechende ortsspezifische Regelungen werden durch Beschilderungen vor Ort kommuniziert. Grünflächen wie diese verfolgen primär das Ziel, einen Beitrag zum urbanen Grünraum zu leisten, wobei der Fokus auf einer vielfältigen Vegetationsstruktur, Retentionsflächen, sowie einer möglichst altersübergreifenden Nutzbarkeit liegt.



53

Verortung Die Grünfläche grenzt an einen Fußweg, der die Deisterstraße mit der Charlottenstraße verbindet, sie ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle am Allerweg, sowie drei Bushaltestellen am Allerweg, am Deisterplatz und an der Deisterstraße zu erreichen. Im südlichen Bereich grenzt sich die Grünfläche zu einem Kindergarten ab, dessen Freifläche hatte bis vor wenige Jahren noch zum Grünflächenkomplex gehört. Durch die Positionierung im Innenhof eines Blockrandverbunds kann die Einsehbarkeit lediglich durch die dichte Begrünung am Platzäußeren gemindert werden.

Abb.52 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025

Bearbeitung Blume

Abb.53 Person auf dem Mimi-Fuhlrott-Gang



54



55



56



57

Abb.54 Einfriedung aus
Betonelementen
Abb.55 Eingang Mimi-
Fuhlrott-Gang
Abb.56 Einfriedung und
Mülleimer
Abb.57 Sitze und Wild-
wuchs

Vegetation Geringe Trittschäden an Rasenflächen, starker Überwuchs an gepflasterten Aufenthaltsflächen. Der Grünraum setzt sich aus einer Mischung von Rasenflächen sowie einem üppigen Busch-/ und Baumbestand zusammen; der allgemeine Pflegezustand ist als ausreichend zu bewerten.

Ausstattung Die Grünfläche verfügt über einen mit roten Ziegelsteinen gepflasterten Fußweg in gutem Zustand, zwei Bänke mit stärkeren witterungsbedingten Schäden sowie eine mit schwarzen Steinen gepflasterte, runde Aufenthaltsfläche, die teilweise durch Betolemente eingefasst ist.

Eindruck Die angestrebte Nutzung der Fläche ist trotz der üppigen Begrünung kaum erkennbar, da die Gestaltung bei der Grünfläche und dem Sitzbereich wenig ansprechend wirkt und sie insbesondere durch den Wegfall des zuvor zusammenhängenden südlichen Mimi-Fuhlrott-Gangs strukturlos erscheint.

Potenziele Angesichts des bestehenden Mangels an Tischtennisplatten im nördlichen Bereich von Linden-Süd erscheint ein Wiederaufbau auf der dafür vorgesehenen gepflasterten Fläche als sinnvoll. Nach dem Beschluss des Bezirksrat sollte sich zudem um die Belichtung des Platzes gekümmert werden.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich drei Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf Verpackungsmaterialien und Plastikmüll bei dem eingefriedeten Sitzbereich. Vereinzelt lässt sich auf der Grünfläche zudem Hundekot finden. Den Mülleimern fehlen z.T. Mülltüten.

Nutzung Der eingefriedete Sitzbereich der Freifläche wird vereinzelt von Spaziergänger:innen als Aufenthaltsort oder von Hundebesitzer:innen als Auslauffläche genutzt, fungiert aber primär als Transitort für Fußgänger:innen zwischen der Charlotten- und Deisterstraße.

Veränderungen Im Gesamtbild sind starke bauliche Veränderungen an der Freifläche, vor allem im Grünraum erkennbar; seit der letzten Erhebung wurden eine Tischtennisplatte, eine Holzbank sowie eine als Überdachung konzipierte Holzkonstruktion von der hinteren Grünfläche entfernt.

Sonstiges Nach dem Beschluss des Bezirksrat von der Sitzung am 24.04.2024 wird die Verwaltung der LHH gebeten die Belichtung am Mimi-Fuhlrott-Gang zu verbessern.

Großkopfstraße

Steckbrief Nr.8



Kategorie Spielplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



Verortung Der Spielplatz grenzt an eine durch Bremsschwellen verkehrsberuhigte Tempo-30-Straße und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle am Allerweg, sowie zwei Bushaltestelle am Allerweg und der Deisterstraße zu erreichen. Der Spielplatz wurde typisch nach der Rahmenplanung der Stadtteilrevitalisierung in den 1980ern in eine Baulücke der lokal typischen Blockrandbebauung integriert. Die Positionierung am Rand eines Blockrandverbunds mit wenig Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Großkopfstraße im nördlichen Bereich. Das südliche Gelände ist durch seinen üppigen Pflanzenbestand größtenteils Sichtgeschützt.

Abb.58 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.59 Spielgeräte und umliegende Begrünung



60



61



62



63



64



65

Abb.60 Sandkasten und Sitzbänke

Abb.61 Sitzbänke vor einem Fachwerkhaus

Abb.62 Schaukel vor einem Fachwerkhaus

Abb.63 Sitzgelegenheit aus Waschbeton

Abb.64 Wippferde

Abb.65 Sitzbank und Müll-eimer

Vegetation Es besteht ein Leichter überwuchs an Flächen mit sandiger Bodenbeschaffenheit, der Grünraum setzt sich aus einem üppigen Busch-/ und Baumbestand im eingefriedeten Bereich zusammen, es besteht leichter Überwuchs; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten.

Ausstattung Spielplatzschild. Der Spielplatz verfügt über acht Bänke mit leichten Schäden, einem Rundtisch aus Waschbeton, sowie eine z.T. morsche Einfriedung. Neben einem Sandkasten gibt es zudem fünf Spielgeräte (Schaukel, Rutsch-Kletter-System, Wippe, zwei Wippferde), diese weisen keine Schäden auf.

Veränderungen Es sind mehrere Veränderungen an der Freifläche erkennbar; seit der letzten Erhebung wurden dem Platz ein neues Kletter-Rutsch-System sowie eine Schaukel hinzugefügt. Zudem wurde die Position der beiden Wackeltiere verändert und die Überdachung des Rundtisches entfernt.

Potenziele Es erscheint sinnvoll dem strukturellen hinteren Bereich des Spielplatzes ein neues Nutzungsprofil zu erarbeiten und die z.T. morschen Einfriedungen auszutauschen. Zudem wird eine Neuevaluierung der Bodenbeschaffenheit empfohlen.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich fünf Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf Verpackungsmaterialien und zurückgelassene Spielgeräte um den Sandkasten. In den Baumästen über dem Platz befinden sich zudem mehrere hochgeworfene Schuhpaare.

Nutzung Der Spielplatz wird regelmäßig von Kindern genutzt; die Bänke dienen dabei häufig als Sitzgelegenheit für begleitende Eltern. Der hintere Bereich hingegen wird nur selten als Aufenthaltsfläche genutzt und dient überwiegend als Zugang zum angrenzenden Wohngebäude.

Eindruck Während sich der vordere Teil des Spielplatzes in einem gepflegten Zustand präsentiert und seine Nutzungsanforderungen erfüllt, zeigt der hintere Bereich deutliche Anzeichen von Vernachlässigung.

Deisterplatz

Steckbrief Nr.9



66

Kategorie Grünfläche

Im Gegensatz zu den vielen Spielplätzen des Stadtteils unterliegt dieser Ort nicht den zeitlichen und nutzungsbezogenen Einschränkungen der Hannoverschen Spielplatzsatzung. Die Nutzung der Freifläche ist somit auch für Erwachsene tagsüber gestattet. Entsprechende ortsspezifische Regelungen werden durch Beschilderungen vor Ort kommuniziert. Grünflächen wie diese verfolgen primär das Ziel, einen Beitrag zum urbanen Grünraum zu leisten, wobei der Fokus auf einer vielfältigen Vegetationsstruktur, Retentionsflächen, sowie einer möglichst altersübergreifenden Nutzbarkeit liegt.



67

Verortung Die Grünfläche ist von einem zweispurigen Tempo-50-Kreisverkehr umgeben, der die Göttinger Straße mit dem Westschnellweg verbindet und ist somit permanent Verkehrslärm ausgesetzt. Sie ist fußläufig über die Bushaltestellen am Allerweg und der Deisterstraße zu erreichen. Der Deisterplatz orientiert sich im städtebaulichen Kontext um den runden Bunkerturm. Während die Einsehbarkeit aus der angrenzenden Wohnbebauung gering ist, ist die Fläche von den umliegenden Verkehrswegen aus gut einsehbar. Auch die dichte Begrünung des Platzes kann die externen Sichtbeziehungen nicht mindern.

Abb.66 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.67 Sitzbank und vor-
beifahrendes Auto



68



69



70



71

Abb.68 Deisterplatz und
Bunkeranlage
Abb.69 Blick Richtung
Göttinger Straße
Abb.70 Hochgräser und
Schnellstraße
Abb.71 Sitzbank im Winter

Vegetation Geringe Trittschäden an Rasenflächen, am Platzrand z.T. Furchen durch den umliegenden Kreisverkehr. Der Grünraum setzt sich aus einer Mischung von Rasen- und Hochgrasflächen sowie einem üppigen Baumbestand zusammen; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten.

Ausstattung Der Platz verfügt über ein gut ausgebautes Netz mit Betonziegeln gepflasterter Fußwege sowie zwei Bänke in überwiegend gutem Zustand, von denen eine witterungsbedingte leichte Schäden aufweist. Das Zentrum des Platzes wird durch einen historischen Luftschutzbunker geprägt.

Eindruck Der Platz präsentiert sich gepflegt, funktional und erfüllt seine Anforderungen. Die Aufenthaltsqualität wird stark durch den Verkehr beeinträchtigt, wodurch eine Nutzung als Erholungsfläche kaum in Betracht kommt. Der Bunkerturm fungiert als identitätsstiftendes Wahrzeichen des Deisterplatzes.

Potenziale Ergänzend zu den Hochgräsern würde eine farbenfrohe Blumenansaat am Hauptplatz und den Grünflächen am Kreisverkehr die Aufenthaltsqualität des Platzes weiter steigern.

Sauberkeit Auf dem Gelände befindet sich nur ein Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf Zigarettenstummel und Verpackungsmaterialien am Gehwegrand. Auf den Rasenflächen findet sich parallel zu den Gehwegen zudem regelmäßig Hundekot.

Nutzung Die Freifläche wird als fuß-/ und radläufiger Transitort genutzt, häufig von Bewohner:innen der benachbarten Zeilenbausiedlung, um den restlichen Stadtteil zu erreichen. Gelegentlich nutzen Passant:innen ihn auch für die Überquerung zum Spaziergehen oder zum Ausgang mit dem Hund.

Veränderungen Im Gesamtbild sind nur geringe Veränderungen an der Freifläche erkennbar; seit der letzten Erhebung wurden dem Platz eine zweite Bank sowie zusätzliche Hochgräserflächen hinzugefügt.

Wachsbleiche

Steckbrief Nr.10



72

Kategorie Grünfläche

Im Gegensatz zu den vielen Spielplätzen des Stadtteils unterliegt dieser Ort nicht den zeitlichen und nutzungsbezogenen Einschränkungen der Hannoverschen Spielplatzsatzung. Die Nutzung der Freifläche ist somit auch für Erwachsene tagsüber gestattet. Entsprechende ortsspezifische Regelungen werden durch Beschilderungen vor Ort kommuniziert. Grünflächen wie diese verfolgen primär das Ziel, einen Beitrag zum urbanen Grünraum zu leisten, wobei der Fokus auf einer vielfältigen Vegetationsstruktur, Retentionsflächen, sowie einer möglichst altersübergreifenden Nutzbarkeit liegt.



73

Verortung Die Grünfläche grenzt an den Westschnellweg, sowie einen Tempo-50-Kreisverkehr und ist somit permanentem Verkehrslärm ausgesetzt. Sie ist fußläufig über die Bushaltestellen am Deisterplatz, zur Sternwarte und den Sporlederweg zu erreichen. Der Grünraum an der Wachsbleiche orientiert sich im städtebaulichen Kontext parallel an der alten Mauer des Von-Alten-Gartens. Die Gehwege schaffen durch ihre exponierte Lage eine direkte Einsehbarkeit von der südlichen Zeilenbausiedlung. Das historische Mauerwerk dient als Sichtschutz für die nördlichen Teilbereiche.

Abb.72 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.73 Fußweg und alte
Maueranlage



74



75



76



77

Abb.74 Fußweg und alte Maueranlage

Abb.75 Blühwiese und Maueranlage

Abb.76 Blühwiese und Obstbäume

Abb.77 Alte Frau vor der Wohnsiedlung

Vegetation Geringe Trittschäden an Rasenflächen, vereinzelt inoffizielle Trittpfade im nördlichen Bereich. Der Grünraum setzt sich aus einer Mischung von Hochgras- und Blühflächen, sowie einem üppigen Bestand an neu gepflanzten Bäumen zusammen; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten.

Ausstattung Blühflächenschild. Der Platz verfügt über ein gut ausgebauten Fuß- und Radweg, sowie zwei Bänke, von denen eine witterungsbedingte leichte Schäden aufweist. Der Grünraum wird zentral durch ein Teilstück der historischen Umgrenzung des Von-Alten-Gartens funktionell getrennt.

Eindruck Durch die Blühfläche präsentiert sich der Platz als naturnaher Aufenthaltsort. Die üppige Begrünung trägt stellenweise zur Minderung des Verkehrslärms bei. Sowohl die Mauer als auch die Skulpturen haben durch ihre Positionierung und der Geschichte des Stadtteils eine identitätsstiftende Wirkung.

Potenziale Im westlichen Teil des Grünraums besteht Potenzial für eine Fortsetzung der Baumpflanzungen. Solange die Blühwiese nicht geschädigt wird, ist auch eine Erweiterung der Sitzgelegenheiten denkbar.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich zwei Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich auf Verpackungsmaterialien sowie Hundekot auf den Rasenflächen. Ein Großteil der Verschmutzung befindet sich im südlichen Gebiet der Freifläche parallel an den Gehwegen.

Nutzung Die Grünfläche dient im Bereich der südlich vorgesehenen Verkehrsflächen vorrangig als fuß- und radläufiger Transitort. Die neu ausgewiesene Blühfläche im nördlichen Bereich wird vereinzelt von Spaziergänger:innen und Verweilenden als naturnaher Aufenthaltsort genutzt.

Veränderungen Es sind mehrere Veränderungen an der Freifläche erkennbar; seit der letzten Erhebung wurde der nördliche Bereich als Blühfläche ausgewiesen, was die Pflanzung zahlreicher Bäume ermöglichte. Zudem wurden eine neue Parkbank sowie ein dazugehöriger Mülleimer aufgestellt.

Sonstiges Die Skulptur "Erdbewegte Hanomag" (1983) von H. Meinhard wird angrenzend zum Deisterkreisel ausgestellt. Der Standort wird im Geoinformationssystem der Stadt Hannover als Ausgleichsfläche ausgewiesen.

Zur Sternwarte

Steckbrief Nr.11



78



79

Kategorie Grünfläche

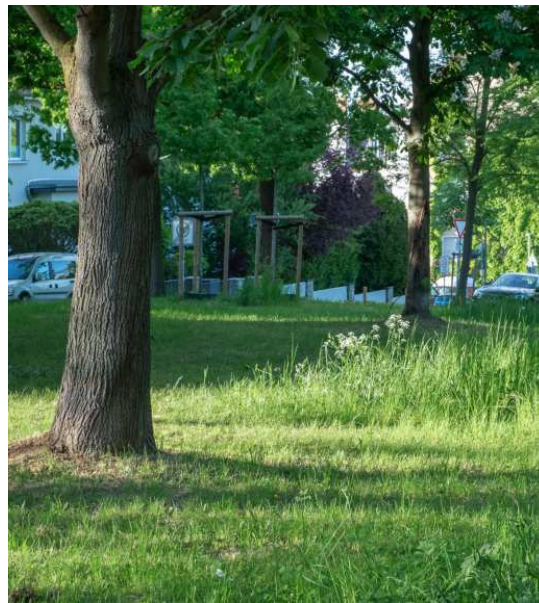
Im Gegensatz zu den vielen Spielplätzen des Stadtteils unterliegt dieser Ort nicht den zeitlichen und nutzungsbezogenen Einschränkungen der Hannoverschen Spielplatzsatzung. Die Nutzung der Freifläche ist somit auch für Erwachsene tagsüber gestattet. Entsprechende ortsspezifische Regelungen werden durch Beschilderungen vor Ort kommuniziert. Grünflächen wie diese verfolgen primär das Ziel, einen Beitrag zum urbanen Grünraum zu leisten, wobei der Fokus auf einer vielfältigen Vegetationsstruktur, Retentionsflächen, sowie einer möglichst altersübergreifenden Nutzbarkeit liegt.

Verortung Die Grünfläche grenzt an eine Tempo-30-Straße und ist fußläufig über die Bushaltestellen am Deisterplatz, zur Sternwarte und den Sporlederweg zu erreichen. Die Grünfläche befindet sich auf dem Gipfel des Lindener Berges, der höchsten natürlichen Erhebung im engeren Stadtgebiets Hannovers. Durch seine Exponierte Lage besteht eine direkte Einsehbarkeit über die umliegenden Straßen, das angrenzende Sportgelände, sowie die wenigen Wohngebäude. Selbst die vielen Bäume des Platzes bieten nur wenig Sichtschutz und können die Blicke von außen nur begrenzt abschirmen.

Abb.78 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.79 Fußweg an der
Sternwarte



80



81



82



83

Abb.80 Fußweg und neue Bäume

Abb.81 Grünraum der Blühwiese

Abb.82 Sitzbank und neue Bäume

Abb.83 Nahaufnahme Mülleimer und Sitzbänke

Vegetation Es bestehen keine Trittschäden an Rasenflächen. Der Grünraum wird als Kompensationsfläche gewertet und setzt sich aus einer Mischung von Rasen-, Hochgras-/ und Blühflächen, sowie einem üppigen Bestand an neu gepflanzten Bäumen zusammen; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten.

Ausstattung Blühwiesenschild. Abgesehen von zwei Holzbänken, die leichte witterungsbedingte Gebrauchsspuren aufweisen, verfügt der Grünraum weder über Spielgeräte noch über sonstige Möblierung. Die auf der Ausgleichsfläche neu gepflanzten Bäume verfügen über Baumstützen.

Eindruck Tagsüber vermittelt die Grünfläche einen offenen und gepflegten Eindruck; insbesondere die Blühfläche trägt zur optischen Aufwertung des Areals bei. Abends kann jedoch durch die vermehrte Anwesenheit von Gruppen junger Erwachsener ein subjektives Unsicherheitsempfinden entstehen.

Veränderungen Aufgrund einer abweichenden Kategorisierung der Freiflächen in dem vorhergehenden Freiflächenkatalog ist eine vergleichende Dokumentation von Veränderungen des Gebiets zum aktuellen Stand nicht möglich.

Sauberkeit Auf dem Gelände sind zwei Mülleimer vorhanden, von denen einer an einem Straßenschild entlang des Gehwegs befestigt ist. Das Ausmaß der Verschmutzung ist gering und äußert sich vorrangig in Form von zurückgelassenen Glasflaschen bei oder auf den Holzbänken/ Mülleimern.

Nutzung Die Grünfläche dient im Bereich der vorgesehenen Verkehrsflächen vorrangig als fußläufiger Transitort. Die neu ausgewiesene Blühfläche wird vereinzelt von Spaziergänger:innen und Verweilenden als Aufenthaltsort genutzt, der Ort ist im Allgemeinen jedoch nicht hoch frequentiert.

Potenziale Die Fläche befindet sich in einem guten Erhaltungszustand und wird regelmäßig sowie entsprechend ihrer vorgesehenen Funktion genutzt. Zum aktuellen Zeitpunkt bestehen keine Optimierungsbedarfe. Im westlichen Teil des Grünraums besteht Potenzial für eine Fortsetzung der Baumpflanzungen.

Sonstiges Der Standort wird im Geoinformationssystem der Stadt Hannover als Ausgleichsfläche ausgewiesen.

Lindener Volkspark

Steckbrief Nr.12



84

Kategorie Spielplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



85

Verortung Der Spielplatz grenzt an eine stark befahrene Tempo-50-Straße und ist somit permanentem Verkehrslärm ausgesetzt. Sie ist fußläufig über die Bushaltestellen am Deisterplatz, zur Sternwarte und den Sporlederweg zu erreichen. Der Spielplatz befindet sich auf dem Gipfel des Lindener Berges, der höchsten natürlichen Erhebung im engeren Stadtgebiets Hannovers. Nördlich angrenzend befinden sich die Sportanlagen von Linden 07. Durch die leicht abgelegene Lage und die dichte Begrünung besteht kaum Einsehbarkeit durch die umliegende Bebauung und die angrenzenden Straßen.

Abb.84 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.85 Grünraum und
Tischtennisplatte



86



87



88



89



90



91

- Abb.86** Sitzbänke und Tischtennisplatte
- Abb.87** Egestorff-Denkmal
- Abb.88** Schaukel vor der Steinempore
- Abb.89** Grünraum und Tischtennisplatte
- Abb.90** Sitzbänke im Grünraum
- Abb.91** Sandkasten im Winter

Vegetation Der Platz zeichnet sich durch einen vielfältigen Pflanzenbestand aus: Im nördlichen Bereich dominiert ein gepflegter Busch- und Baumbestand im eingefriedeten Außenbereich, während der südliche Abschnitt durch weitläufige Rasenflächen mit natürlicher Vegetation geprägt ist.

Ausstattung Spielplatzschild. Der Spielplatz verfügt über sieben Bänke mit leichten witterungsbedingten Schäden, sowie eine z.T. morsche Einfriedung. Auf dem Gelände befinden sich neben einem Sandkasten zwei Spielgeräte (Tischtennisplatte, Schaukel), diese weisen keine sichtbaren Schäden auf.

Eindruck Der Ort vermittelt den Eindruck ungenutzten Potenzials: Trotz seiner großzügigen Fläche gelingt es dem Platz aufgrund seiner Lage und gestalterischen, sowie strukturellen Ausführung nicht, eine attraktive Aufenthaltsqualität zu erzeugen oder Nutzer:innen bedarfsorientiert anzusprechen.

Potenziale Eine Modernisierung und Erweiterung der vorhandenen Spielgeräte im nördlichen Bereich würde zur Attraktivitätssteigerung der Fläche beitragen. Im südlichen Abschnitt wäre die Ergänzung durch zusätzliche Sitzgelegenheiten sowie die Einrichtung einer Grillfläche bedarfsgerecht.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich vier Mülleimer: Verschmutzungen gibt es kaum und beschränkt sich auf Hundekot in den Rasenflächen um die Gehwege im Westen der Fläche. Im südlichen Bereich besteht vereinzelte Verschmutzung durch freizeitleiche Zusammenkünfte.

Nutzung Der nördliche Bereich wird nur gering frequentiert, da Kinder und Jugendliche bevorzugt die unmittelbar nördlich angrenzenden Sportanlagen von Linden 07 nutzen. Im südlichen Abschnitt nutzen Familien die Fläche in den Sommermonaten vereinzelt für Grillaktivitäten und geselliges Beisammensein.

Veränderungen Im Gesamtbild sind nur leichte Veränderungen an der Freifläche vorgenommen worden; seit der letzten Erhebung wurde das Balanciergerät hinter der Schaukel entfernt.

Allerweg

Steckbrief Nr.13



92

Kategorie Stadtplatz

Im Unterschied zu vielen anderen Spielplätzen im Stadtteil unterliegt diese Freifläche nicht den zeitlichen und nutzungsbezogenen Restriktionen der Hannoverschen Spielplatzsatzung. Somit ist die Nutzung des Areals auch für Erwachsene während des Tages gestattet. Ortsbezogene Nutzungshinweise werden durch entsprechende Beschilderungen kenntlich gemacht. Als städtischer Platz ist die Fläche primär auf die Funktion als Aufenthalts- und Durchwegungsraum ausgerichtet und zeichnet sich durch ein gutes Angebot an Sitzgelegenheiten aus. Die Nutzungsausrichtung zielt vorrangig auf Jugendliche und Erwachsene ab.



93

Verortung Der Stadtplatz befindet sich in Nähe einer stark befahrenen Tempo-50-Straße, die eine Verbindung zwischen dem Deisterkreisel und der Ritter-Brüning-Straße herstellt und ist somit permanentem Verkehrslärm ausgesetzt. Das Gelände ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle am Allerweg, sowie zwei Bushaltestelle am Allerweg und der Deisterstraße zu erreichen. Durch seine Exponierte Lage besteht eine direkte Einsehbarkeit über die Charlottenstraße sowie die gegenüberliegende Wohnbebauung. Selbst die vielen Bäume des Platzes bieten nur wenig Sichtschutz und können die Blicke von außen nur begrenzt abschirmen.

Abb.92 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.93 Personen am
Gehweg



94



95



96



97

Abb.94 Personen am Gehweg

Abb.95 Bepflanzung der Hochbeete

Abb.96 Blick Richtung Allerweg

Abb.97 Hochbeete mit Mosaik

Vegetation Die Vegetation konzentriert sich auf einen Strauchbereich, der die Fußgänger:innen- von der Fahrradspur trennt, drei größere, jedoch spärlich begrünte Hochbeete mit Bäumen sowie wildwüchsige Büsche hinter den Sitzbänken. Der Pflegezustand der Fläche wird als ausreichend eingeschätzt.

Ausstattung Der Platz ist mit drei Holzbänken ausgestattet, die leichte witterungsbedingte Abnutzungsspuren zeigen. Eines der drei Hochbeete ist mit einem Mosaik verziert. Die anderen Hochbeete bieten zum Teil verholzte Sitzgelegenheiten, jeweils auch mit leichten witterungsbedingten Schäden.

Eindruck Der Ort öffnet sich zum Allerweg hin, eignet sich jedoch aufgrund der unstrukturierten und teils überwuchernden Vegetation nur bedingt als Durchgangsbereich. Die Hochbeete, in Kombination mit dem Mosaik, vermitteln insgesamt einen wenig einladenden und eher tristen Eindruck.

Potenziele Angesichts der unterbrechenden Wirkung des Platzes auf den durchgehenden Fußweg erscheint eine städtebauliche Neugestaltung wünschenswert. Darüber hinaus wäre eine diversifizierte Bepflanzung der Hochbeete zur ökologischen und gestalterischen Aufwertung der Fläche empfehlenswert.

Sauberkeit Auf dem Gelände befindet sich ein Mülleimer. Die Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf Verpackungsmaterialien, welche oft von Passant:innen fallen gelassen werden. Es gibt zudem eine Müllanhäufung in den wildwüchsigen Büschen hinter den Sitzbänken.

Nutzung Aufgrund der verkehrstechnischen Anbindung an den Allerweg dient der Ort vorrangig als Durchgangsbereich zwischen der Deisterstraße und der Ritter-Brüning-Straße. Die südlich gelegenen Sitzbänke werden insbesondere von Senior:innen und Erwachsenen regelmäßig genutzt.

Veränderungen Im Gesamtbild sind keine Veränderungen an der Freifläche seit der letzten Erhebung erkennbar.

Franzstraße

Steckbrief Nr.14



98

Kategorie Spielplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



99

Verortung Der Spielplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe einer gut frequentierten, durch Bremsschwellen verkehrsberuhigten Tempo-30-Straße und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle am Allerweg, sowie zwei Bushaltestelle am Allerweg und der Deisterstraße zu erreichen. Der Spielplatz wurde typisch nach der Rahmenplanung der Stadtteilrevitalisierung in den 1980ern in eine Baulücke der lokal typischen Blockrandbebauung integriert. Die Positionierung am Rand eines Blockrandverbunds mit wenig Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Franzstraße sowie den Allerweg.

Abb.98 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.99 Kletter-Rutsch-System und Spielplatz



100



101



102



103

Abb.100 Kletter-Rutsch-System und Spielplatz
Abb.101 Treppe zum Stadt-
platz am Allerweg
Abb.102 Kletter-Rutsch-
System und Sandkasten
Abb.103 Balanciergerät vor
Wandbegrünung

Vegetation Leichter Überwuchs, der Grünraum setzt sich aus einem üppigen Busch-/ und Baumbestand im eingefriedeten Bereich zusammen; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten. Das Platzinnere verfügt über keine Begrünungselemente; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten.

Ausstattung Spielplatzschild. Der Spielplatz verfügt über sechs Bänke mit leichten Schäden, sowie eine Einfriedung aus einbetonierten Hochbeeten. Auf dem Gelände befinden sich eine Kletter-Rutsch-System, zwei Balanciergeräte, sowie einem Sandkasten, die Ausstattung weist keine Schäden auf.

Eindruck Die Fläche wirkt im städtebaulichen und architektonischen Kontext strukturlos. Vor allem die freie Fläche im nördlichen Bereich der Freifläche schafft ein Vakuum, welches aktuell noch nicht gefüllt wird. Der südliche Bereich ist durch seine Lage zwar sicher, fühlt sich jedoch beengend und dunkel an.

Potenziele Insbesondere der an den nördlichen Stadtplatz angrenzende Bereich wirkt karg und überdimensioniert. Eine Nachverdichtung durch die Pflanzung neuer Vegetation, einschließlich zusätzlicher Bäume oder die Schaffung eines Versammlungsortes erscheinen daher sinnvoll.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich sechs Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf Verpackungsmaterialien und Plastikmüll in den umliegenden Gebüsch, vereinzelt werden auch Spielzeuge von den spielenden Kindern zurückgelassen.

Nutzung Bei gutem Wetter wird der Spielplatz gelegentlich von kleinen Kindern und jungen Familien genutzt, die südlichen Bänke dienen Eltern dabei oftmals als Sitzgelegenheit. Im Kontrast dazu steht der südliche Platz, er wird weniger frequentiert, die Sitzgelegenheiten werden selten genutzt.

Veränderungen Im Gesamtbild sind mehrere Veränderungen an der Freifläche vorgenommen worden; seit der letzten Erhebung wurde das Gummilaufband, sowie das große Kletter-Rutsch-System durch neuere Modelle ersetzt.

Ricklinger Str./ Erlöserkirche

Steckbrief Nr.15



104

Kategorie Spielplatz inkl. Bolzplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



105

Verortung Der Spielplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe einer stark verkehrsberuhigten Tempo-30-Straße und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle sowie einer Bushaltestelle am Allerweg zu erreichen. Der Spielplatz wurde typisch nach der Rahmenplanung der Stadtteilrevitalisierung in den 1980ern in eine Baulücke der lokal typischen Blockrandbebauung integriert. Das Gelände grenzt nördlich an die Grundstücke der Erlöserkirche. Die Positionierung am Rand eines Blockrandverbunds mit wenig Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Ricklinger Straße und die umliegende Wohnbebauung.

Abb.104 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.105 Schaukel und
Bolzplatz



106



107



108



109



110



111

Abb.106 Spielplatz mit Sitzbänken

Abb.107 Müll auf dem Bolzplatz

Abb.108 Nahaufnahme Tischtennisplatte

Abb.109 Eingang zum Bolzplatz

Abb.110 Schaukel und Bolzplatz

Abb.111 Nahaufnahme Mülleimer

Vegetation Leichter Überwuchs beim Spielplatz, der Grünraum setzt sich aus einem üppigen Busch-/ und Baumbestand im eingefriedeten Bereich zusammen. Das Platzinnere und der Bolzplatz verfügen über keine Begrünungselemente; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten.

Ausstattung Spiel-/ und Bolzplatzschild. Der Spielplatz verfügt über eine Schaukel, eine Tischtennisplatte, ein Wipppferd, zwei Bänke mit leichten Schäden und einem Bolzplatz. Die umliegende Einfriedung aus Holz ist morsch. Der hohe Metallzaun des Bolzplatzes weist zum Eingang an der Straßenseite Schäden auf.

Eindruck Der Ort vermittelt einen lebendigen Eindruck, da er von vielen Jugendlichen und Kindern frequentiert wird. Der Bolzplatz ist jedoch im Vergleich zu den anderen beiden im Stadtteil weniger attraktiv. Die häufige Verschmutzung mindert den positiven Eindruck vom Platz.

Potenziale Die Fläche befindet sich in einem guten Pflege- und Erhaltungszustand und wird regelmäßig sowie zweckentsprechend genutzt. Zur gestalterischen Aufwertung des Gesamtbildes wäre eine dichtere Randbegrünung jedoch empfehlenswert.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich zwei Mülleimer. Die Verschmutzung ist vorrangig im Bereich der nördlich gelegenen Sitzbänke zu beobachten. Der Mülleimer ist häufig überfüllt, die Verschmutzung bezieht sich überwiegend auf Verpackungsmaterialien und Plastikmüll.

Nutzung Die Nutzung des Areals erfolgt überwiegend funktionsorientiert. Der Ort wird hauptsächlich von Kleinkindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Spiel-/ und Aufenthaltsort genutzt. Die vorhandene Tischtennisplatte dient teilweise auch als alternative Sitzgelegenheit.

Veränderungen Im Gesamtbild sind nur leichte Veränderungen an der Freifläche vorgenommen worden; seit der letzten Erhebung wurde das Wipppferd durch ein moderneres Modell ersetzt.

Charlottenstraße

Steckbrief Nr.16



112



113

Kategorie Stadtplatz

Im Unterschied zu vielen anderen Spielplätzen im Stadtteil unterliegt diese Freifläche nicht den zeitlichen und nutzungsbezogenen Restriktionen der Hannoverschen Spielplatzsatzung. Somit ist die Nutzung des Areals auch für Erwachsene während des Tages gestattet. Ortsbezogene Nutzungshinweise werden durch entsprechende Beschilderungen kenntlich gemacht. Als städtischer Platz ist die Fläche primär auf die Funktion als Aufenthalts- und Durchwegungsraum ausgerichtet und zeichnet sich durch ein gutes Angebot an Sitzgelegenheiten aus. Die Nutzungsausrichtung zielt vorrangig auf Jugendliche und Erwachsene ab.

Verortung Der Stadtplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe einer stark frequentierten und durch Bremsschwellen verkehrsberuhigten Tempo-30-Straße und ist fußläufig mit den Straßenbahnhaltestellen am Allerweg und der Stadionbrücke, sowie zwei Bushaltestellen am Allerweg und der Deisterstraße zu erreichen. Eine gute Einsehbarkeit ist durch die gegenüberliegende Wohnbebauung in kurzer Distanz gegeben. Aufgrund der exponierten Lage ist die Fläche von der Charlottenstraße ganzjährig gut einsehbar. Die Pergola schafft jedoch einen effizienten Sichtschutz gegenüber der umliegenden Wohnbebauung.

Abb.112 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 1925
Bearbeitung Blume

Abb.113 Stadtplatz an der
Charlottenstraße



114



115



116



117



118



119

- Abb.114 Blick Richtung
Charlottenstraße
- Abb.115 Pergolakonstruk-
tion
- Abb.116 Büchertauschregal
- Abb.117 Neue Sitzbänke
- Abb.118 Verzierender Stein
- Abb.119 Sitzbänke im
Halbschatten

Vegetation Der Pflanzenbestand setzt sich aus einer begrünten Metallpergola zusammen, an der sich Hängepflanzen entlangranken, welche als Schattenspenden dienen, sie erstreckt sich über die gesamte Platzfläche. Die Pergola und kleinere umliegende Flächen an Hochgräsern befinden sich in einem guten Pflegezustand.

Ausstattung Hunde-Verboten-Schild. Der Platz ist mit zwölf vergleichsweise modernen Sitzbänken, zwei kombinierten Bank-Hocker-Elementen, sowie mehreren Trennelementen aus Holz ausgestattet. In der Platzmitte befindet sich ein markanter Naturstein sowie ein öffentlich zugängliches Büchertauschregal.

Eindruck Der Raum vermittelt einen ambivalenten Eindruck: Er fügt sich harmonisch in die Umgebung ein und erfährt durch das Büchertauschregal eine positive Aufwertung. Jedoch entsteht durch die dominierende Nutzung einer Nutzergruppe das Gefühl einer begrenzten sozialen Zugänglichkeit.

Potenziale Die Fläche befindet sich in einem guten Erhaltungszustand, wird jedoch regelmäßig nicht entsprechend ihrer vorgesehenen Funktion genutzt. Zum aktuellen Zeitpunkt bestehen keine Optimierungsbedarfe.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich vier Mülleimer. Da der Platz regelmäßig als Treffpunkt für gemeinschaftlichen Alkoholkonsum genutzt wird, besteht die Verschmutzung vorrangig aus zurückgelassenen Glasflaschen. Vereinzelt lassen sich jedoch auch Verpackungsmüll und Zigarettenstummel beobachten.

Nutzung Der Platz wird regelmäßig von Gruppen genutzt, die dort gemeinschaftlich Alkohol konsumieren. Besonders häufig erfolgt die Nutzung an der südlichen Platzseite, die als informeller Treffpunkt fungieren. Zudem verweilen Passant:innen oft neben dem Platz, um mit dem Büchertauschregal zu interagieren.

Veränderungen Im Gesamtbild eine zentrale Veränderung seit der letzten Erhebung unternommen worden, so wurden alle Sitzbänke durch modernere Modelle ausgetauscht.

Haspelmath-/ Ahrbergstraße

Steckbrief Nr.17



120

Kategorie Spielplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



121

Verortung Der Spielplatz liegt zwischen zwei z.T. durch Bremsschwellen verkehrsberuhigten Tempo-30-Straßen und ist fußläufig mit der Bushaltestelle an der Göttinger Straße zu erreichen. Der Spielplatz wurde typisch nach der Rahmenplanung der Stadtteilrevitalisierung in den 1980ern in eine Baulücke der lokal typischen Blockrandbebauung integriert. Die Positionierung am Rand eines Blockrandverbunds mit wenig Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Ahrberg-/ und die Haspelmathstraße. Die dichte Vegetation schafft jedoch einen effizienten Sichtschutz gegenüber der umliegenden Wohnbebauung.

Abb.120 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.121 Sitzbänke und
Sandkasten



122



123



124



125

- Abb.122** Sitzbänke und Sandkasten
- Abb.123** Verlassener Einkaufswagen
- Abb.124** Spielgerät vor künstlichem Erdhügel
- Abb.125** Sitzbänke im Winter

Vegetation Der Grünraum weist einen leichten Überwuchs auf und besteht im eingefriedeten Bereich aus einem dichten Bestand an Sträuchern. Die zahlreich vorhandenen Bäume bilden ein geschlossenes Blätterdach, das den Spielplatz ganztägig verschattet.; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten.

Ausstattung Spielplatzschild. Der Spielplatz verfügt über einen Sandkasten, eine Tischtennisplatte, zwei Wippferde, drei Balanciergeräte. Zudem gibt es vier Holzbänke, drei Holzhocker und einen Holztisch mit witterungsbedingten Schäden. Die Holzeinfriedung weist deutliche Schäden auf.

Eindruck Durch die starke Begrünung, vor allem durch das dichte Netz an Bäumen ist der Spielplatz tagsüber vollständig verschattet. In Kombination mit den teils morschen Bänken, Tischen und Einfriedungen entsteht ein subjektiv beengter und leicht verwahrloster Eindruck.

Potenziele Angesichts der niedrigen Frequentierung durch den benachbarten und besser ausgestatteten Spielplatz an der Charlotten-/ Behnsenstraße erscheint eine erneute Evaluierung des Nutzungsprofils der Fläche erforderlich.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich fünf Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf Verpackungsmaterialien und Plastikmüll. Vereinzelt werden Spielzeuge zurückgelassen, bei der Begehung fand sich ein Einkaufswagen vom nahegelegenen Supermarkt.

Nutzung Die Fläche wird von Bewohner:innen gelegentlich als Aufenthalts- und Durchgangsort genutzt. Seine eigentliche Nutzungsbestimmung als Spielplatz verfehlt es jedoch, die meisten Kinder spielen am benachbarten Spielplatz an der Ecke Charlotten-/ Behnsenstraße.

Veränderungen Im Gesamtbild sind mehrere Veränderungen an der Freifläche vorgenommen worden; seit der letzten Erhebung wurde die Einfriedung um den Sandkasten und die Tischtennisplatte entfernt, die Wippferde wurden umgesetzt.

Charlotten-/ Behnsenstraße

Steckbrief Nr.18



126

Kategorie Spielplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



127

Verortung Der Spielplatz liegt an der Kreuzung von zwei durch Bremsschwellen verkehrsberuhigten Tempo-30-Straßen und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle an dem Allerweg, sowie zwei Bushaltestelle an dem Allerweg und der Göttinger Straße zu erreichen. Der Spielplatz wurde typisch nach der Rahmenplanung der Stadtteilrevitalisierung in den 1980ern in eine Ecklage der lokal typischen Blockrandbebauung integriert. Die Positionierung an der Ecke eines Blockrandverbunds mit wenig Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Charlotten-/ und die Behnsenstraße.

Abb.126 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.127 Spielplatz von der
Charlottenstraße



128



129



130



131



132



133

Abb.128 Kleines Holzhäuschen

Abb.129 Kletter-Rutsch-System

Abb.130 Zwei Schaukelpferde

Abb.131 Nahaufnahme Mülleimer und Sitzbank

Abb.131 Schaukel vor der Charlottenstraße

Abb.132 Verlassener Fußball

Vegetation Der Grünraum setzt sich aus einem üppigen Busch-/ und Baumbestand im äußeren eingefriedeten Bereich zusammen, das Platzinnere verfügt über keine Begrünungselemente, vor allem zur Charlottenstraße weist die Begrünung Lücken auf; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten.

Ausstattung Spielplatzschild. Der Spielplatz verfügt über eine Schaukel, eine ein modernes Kletter-Rutsch-System, zwei Wippferde, einen Sandkasten, ein Balanciergerät, ein neues Holzhäuschen, sowie zwei Bänke und eine Holzeinfriedung mit leichten witterungsbedingten Schäden.

Eindruck Auf dieser Fläche ist regelmäßig Spielgeschehen zu beobachten. Die Spielgeräte befinden sich in einem guten Zustand, und die Anordnung des Platzes ist offen gestaltet. Aufgrund seiner zentralen Lage innerhalb des Stadtteils übernimmt der Ort eine bedeutende Funktion als Bewegungsraum.

Potenziale Die Fläche befindet sich in einem guten Erhaltungszustand und wird regelmäßig sowie entsprechend ihrer vorgesehenen Funktion genutzt. Zum aktuellen Zeitpunkt bestehen keine Optimierungsbedarfe.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich drei Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf kleinere Verpackungsmaterialien und Plastikmüll am Platzrand. Vereinzelt werden Spielzeuge und Fußbälle von spielenden Kindern zurückgelassen.

Nutzung Im Gegensatz zu vielen anderen Spielplätzen im Stadtteil wurde dieser Ort fast ausschließlich auf die Bedürfnisse von kleineren Kindern ausgerichtet. Die Fläche wird von Kindern und Eltern regelmäßig und weitgehend unabhängig von Witterung und Jahreszeit genutzt.

Veränderungen Im Gesamtbild sind mehrere Veränderungen an der Freifläche vorgenommen worden; seit der letzten Erhebung wurde ein Wippelement, sowie eine kleine Holzhütte entfernt, das Kletter-Rutsch-system wurde durch ein neueres Modell ersetzt und eine Balancierplatte hinzugefügt.

Behnsenstraße

Steckbrief Nr.19



134

Kategorie Spielplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.

Verortung Der Spielplatz befindet sich an einer durch Bremsschwellen verkehrsberuhigten Tempo-30-Straße und ist fußläufig mit der Bushaltestelle an der Göttinger Straße zu erreichen. Der Spielplatz wurde typisch nach der Rahmenplanung der Stadtteilrevitalisierung in den 1980ern in eine Baulücke der lokal typischen Blockrandbebauung integriert. Die Positionierung am Rand eines Blockrandverbunds mit wenig Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Ahrberg-/ und die Behnsenstraße. Die dichte Vegetation schafft jedoch einen effizienten Sichtschutz gegenüber der umliegenden Wohnbebauung.



135

Abb.134 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.135 Tischtennisplatten
und Sitzbänke



136



137



138



139

Abb.136 Tischtennisplatten und Sitzbänke

Abb.137 Wippe vor einem Sandkasten

Abb.138 Tischtennisplatten

Abb.139 Große Wippe im Winter

Vegetation Leichter Überwuchs, der Grünraum setzt sich aus einem üppigen Busch- und Baumbestand im umliegenden eingefriedeten Bereich zusammen. Eine begrünte eingefriedete Mitte dient dem Platz als Raumtrenner; der allgemeine Pflegezustand ist aktuell als gut zu bewerten.

Ausstattung Spielplatzschild. Der Spielplatz verfügt über einen Sandkasten, zwei Tischenisplatten, eine Wippe, eine Dreh-Schaukel. Zudem gibt es sechs Holzbänke und eine Einfriedung aus Holz, welche stärkere Witterungsbedingte Schäden aufweisen und teils morsch wirken.

Eindruck Die Fläche weist eine geringe Frequentierung auf und wegen dem naheliegenden Spielplatz an der Charlottenstraße kaum genutzt. Die Dichte Vegetation und die Lage innerhalb vom dichten Blockverband verschafft dem Spielplatz zudem einen bedrückenden Eindruck.

Potenziele Angesichts der der niedrigen Frequentierung durch den benachbarten und besser ausgestatteten Spielplatz an der Charlotten-/ Behnsenstraße erscheint eine erneute Evaluierung des Nutzungsprofils der Fläche erforderlich.

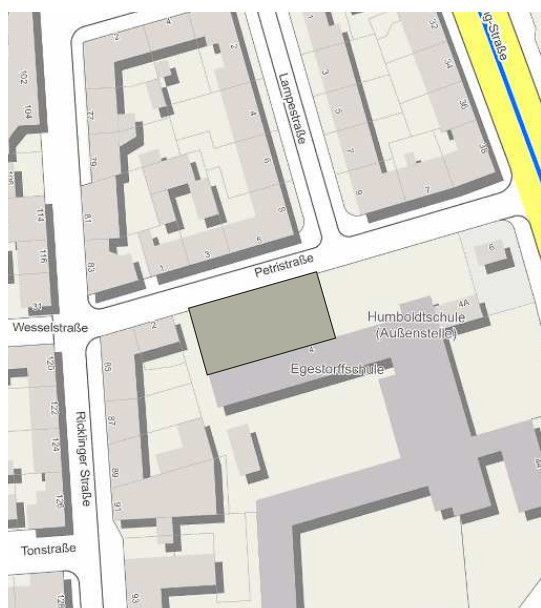
Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich zwei Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf Verpackungsmaterialien und Plastikmüll am Gehweg zum benachbarten Zeilenwohnhaus. Vereinzelt werden Spielzeuge bei oder in dem Sandkasten zurückgelassen.

Nutzung Bei gutem Wetter wird der Spielplatz gelegentlich von Kindern und jungen Familien zum Spielen genutzt, die Bänke dienen Eltern dabei oftmals als Sitzgelegenheit. Häufig weichen Kinder jedoch auf den nahegelegenen Spielplatz an der Ecke Charlotten-/ Behnsenstraße aus.

Veränderungen Im Gesamtbild sind keine Veränderungen an der Freifläche seit der letzten Erhebung erkennbar.

Petristraße

Steckbrief Nr.20



140

Kategorie Spielplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



141

Verortung Der Spielplatz liegt an einer Tempo-30-Straße und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle, sowie einer Bushaltestelle an der Stadionbrücke und an dem Allerweg zu erreichen. Sie grenzt südlich direkt an die Egestorffschule an, diese Lage schafft einen unbeschränkten Zugang von Schüler:innen. Aufgrund der unmittelbar angrenzenden Schulbebauung und der exponierten Lage ist die Fläche von der Petristraße und der Kreuzenden Lampestraße ganzjährig gut einsehbar. Die dichte Vegetation schafft jedoch einen effizienten Sichtschutz gegenüber der umliegenden Wohnbebauung.

Abb.140 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.141 Wippe vor dem
Schulgebäude



142



143



144



145



146



147

Abb.142 Wippe vor dem Schulgebäude

Abb.143 Wippe und Drehspielzeug Nahaufnahme

Abb.144 Kletter-Rutsch-System und Schulgebäude

Abb.145 Wippe, Drehspielzeug und Schulgebäude

Abb.146 Tischtennisplatte, Schaukel und Überwuchs

Abb.147 Kleines Holzhäuschen vor der Petristraße

Vegetation Der Grünraum setzt sich aus einem üppigen Busch-/ und Baumbestand im eingefriedeten Bereich zusammen; der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten. Es gibt jedoch leichten Überwuchs an der Tischtennisplatte und and als Trenner dienende Holz-/ und Steinelemente.

Ausstattung Spielplatzschild. Der Spielplatz verfügt über sechs Bänke und Bank-Tisch-Systeme, sowie eine Einfriedung aus Metall. Neben einem Sandkasten und Holzhäuschen gibt es fünf Spielgeräte (Tischtennisplatte, Rutsch-Kletter-System, Wippe, Schaukel, Balanciergerät), diese weisen keine Schäden auf.

Eindruck Durch seine helle Lage, die moderne Ausstattung sowie die unmittelbare Nähe zur Egestorffschule vermittelt der Spielplatz einen offenen und einladenden Eindruck. Die Nutzung als Spiel-/ und Aufenthaltsort durch Kinder und Anwohner:innen schaffen eine belebende Atmosphäre

Potenziale Die Fläche befindet sich in einem guten Erhaltungszustand und wird regelmäßig sowie entsprechend ihrer vorgesehenen Funktion genutzt. Zum aktuellen Zeitpunkt bestehen keine Optimierungsbedarfe.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich vier Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf Verpackungsmaterialien und Plastikmüll. Des Öfteren werden Spielzeuge von den spielenden Kindern und Grundschüler:innen im Sandkasten zurückgelassen.

Nutzung Der Spielplatz wird überwiegend von jungen Familien, Kindern und Jugendlichen frequentiert. Ein signifikanter Teil der Kinder nutzt die Fläche ohne elterliche Begleitung. Die hohe Nutzungsfrequenz ist unter anderem auf die unmittelbare Nähe zur Egestorffschule zurückzuführen.

Veränderungen Im Gesamtbild sind geringe Veränderungen an der Freifläche vorgenommen worden; seit der letzten Erhebung wurde das große Rutsch-Kletter-System durch ein neueres Modell ersetzt.

Wesselstraße Ost

Steckbrief Nr.21



148

Kategorie Grünfläche

Im Gegensatz zu den vielen Spielplätzen des Stadtteils unterliegt dieser Ort nicht den zeitlichen und nutzungsbezogenen Einschränkungen der Hannoverschen Spielplatzsatzung. Die Nutzung der Freifläche ist somit auch für Erwachsene tagsüber gestattet. Entsprechende ortsspezifische Regelungen werden durch Beschilderungen vor Ort kommuniziert. Grünflächen wie diese verfolgen primär das Ziel, einen Beitrag zum urbanen Grünraum zu leisten, wobei der Fokus auf einer vielfältigen Vegetationsstruktur, Retentionsflächen, sowie einer möglichst altersübergreifenden Nutzbarkeit liegt.



149

Verortung Der Grünraum grenzt an eine verkehrsberuhigte Tempo-30 Straße und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle an der Stadionbrücke, sowie zwei Bushaltestelle an der Stadionbrücke und der Göttinger Straße zu erreichen. Der Spielplatz wurde typisch nach der Rahmenplanung der Stadtteilrevitalisierung in den 1980ern in eine Baulücke der lokal typischen Blockrandbebauung integriert. Die Positionierung am Rand eines Blockrandverbunds mit wenig Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Wesselstraße. Die dichte Vegetation schafft jedoch einen effizienten Sichtschutz gegenüber der umliegenden Wohnbebauung.

Abb.148 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.149 Grünflächenein-
gang



150



151



152



153

Abb.150 Eingang zur Grünfläche und Sitzbank
Abb.151 Blick Richtung Wesselstraße
Abb.152 Nahaufnahme Mülleimer und Sitzbank
Abb.153 Überwucherter Grünraum

Vegetation Die Grünfläche ist von einem dichten Bewuchs aus hochwüchsigen Gräsern und Sträuchern geprägt, dessen Erscheinungsbild einem unbeaufsichtigten Wildwuchs ähnelt. In den Sitzbereichen besteht ein starker Überwuchs, der Pflegezustand ist daher als unzureichend einzustufen.

Ausstattung Hunde-/ und Fußballverbotsschild. Abgesehen von zwei Holzbänken, die witterungsbedingte Gebrauchsspuren aufweisen, verfügt der Grünraum weder über Spielgeräte noch über sonstige Möblierung. Die hölzernen Einfriedungen sind stark abgenutzt und zeigen deutliche Verschleißerscheinungen.

Eindruck Die Fläche vermittelt einen insgesamt tristen, beengten und stark verwahrlosten Eindruck. Die Verbotsschilder, das morsche Holz und der zwielichtige Trampelpfad schaffen eine subjektiv negative Atmosphäre. Ein klares Nutzungsprofil ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Potenziele Als unmittelbare Maßnahme erscheint die Erneuerung der stark beschädigten hölzernen Einfriedungen sinnvoll. Angesichts der fehlenden funktionalen Ausrichtung und abschreckenden Außenwahrnehmung ist eine erneute Evaluierung des Nutzungsprofils der Fläche erforderlich.

Sauberkeit Auf dem Gelände ist ein Mülleimer vorhanden; Obwohl auf dem Platz ein Hundeverbot ausgeschildert ist, findet sich häufiger Hundekot in den hohen dichteren Gräsern. Der Mülleimer an der Wesselstraße wird zudem regelmäßig durch Verpackungs-/ und Plastikmüll überfüllt.

Nutzung Die Fläche wird primär von Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Aufenthaltsort genutzt, wobei der Konsum von Marihuana regelmäßig beobachtet werden kann. Zudem wird sie vereinzelt als inoffizielle Auslaufläche für Hunde genutzt, was auf eine zweckentfremdete Nutzung hinweist.

Veränderungen Im Gesamtbild sind keine Veränderungen an der Freifläche seit der letzten Erhebung erkennbar.

Charlotten-/Wesselstraße

Steckbrief Nr.22



154



155

Kategorie Stadtplatz

Im Unterschied zu vielen anderen Spielplätzen im Stadtteil unterliegt diese Freifläche nicht den zeitlichen und nutzungsbezogenen Restriktionen der Hannoverschen Spielplatzsatzung. Somit ist die Nutzung des Areals auch für Erwachsene während des Tages gestattet. Ortsbezogene Nutzungshinweise werden durch entsprechende Beschilderungen kenntlich gemacht. Als städtischer Platz ist die Fläche primär auf die Funktion als Aufenthalts- und Durchwegungsraum ausgerichtet und zeichnet sich durch ein gutes Angebot an Sitzgelegenheiten aus. Die Nutzungsausrichtung zielt vorrangig auf Jugendliche und Erwachsene ab.

Verortung Der Spielplatz liegt an der Kreuzung von zwei durch Bremsschwellen verkehrsberuhigten Tempo-30-Straßen und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle an der Stadionbrücke, sowie zwei Bushaltestellen an der Stadionbrücke und der Göttinger Straße zu erreichen. Der Spielplatz wurde typisch nach der Rahmenplanung der Stadtteilrevitalisierung in den 1980ern in eine Ecklage der lokal typischen Blockrandbebauung integriert. Die Positionierung an der Ecke eines Blockrandverbunds mit wenig Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Charlotten-/ und die Wesselstraße.

Abb.154 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.155 Vermüllter Stadt-
platz



156



157



158



159

Abb.156 Blick aus der
 Charlottenstraße
 Abb.157 Frontalansicht
 Stadtplatz und Sitzbank
 Abb.158 Sitzbank und
 Mülleimer
 Abb.159 Stadtplatz Blick
 Richtung Charlottenstraße

Vegetation Der Platz wird durch vier Bäume räumlich gefasst. Die begrenzten Rasenflächen zeigen deutliche Trittschäden auf, und die Vegetation im hinteren Bereich ist z.T. stark überwuchert. Aufgrund dieser Merkmale ist der Pflegezustand insgesamt als unzureichend zu bewerten.

Ausstattung Neben zwei Holzbänken, die witterungsbedingte Gebrauchsspuren und Schmierereien aufweisen, sowie vier den Platz einrahmende Betonpoller verfügt der Stadtplatz über keine sonstige Möblierung. Die zweiseitige Einfriedung aus Holz ist deutlich vermorscht.

Eindruck Die Fläche vermittelt einen tristen und beengten Eindruck. Die unbepflanzten Baumscheiben und das Aufkommen von Sperrmüll verstärken den Eindruck mangelnder Pflege. Zudem ist die Verkleidung der angrenzenden Hauswand beschädigt, was in vegetationsarmen Jahreszeiten sichtbar wird.

Potenziele Aufgrund der zweckentfremdeten Nutzung der Fläche erscheint eine erneute Evaluierung ihres Nutzungsprofils erforderlich. Da der Ort regelmäßig von Senior:innen als Aufenthaltsbereich genutzt wird, wäre eine Erweiterung der Sitzgelegenheiten sinnvoll.

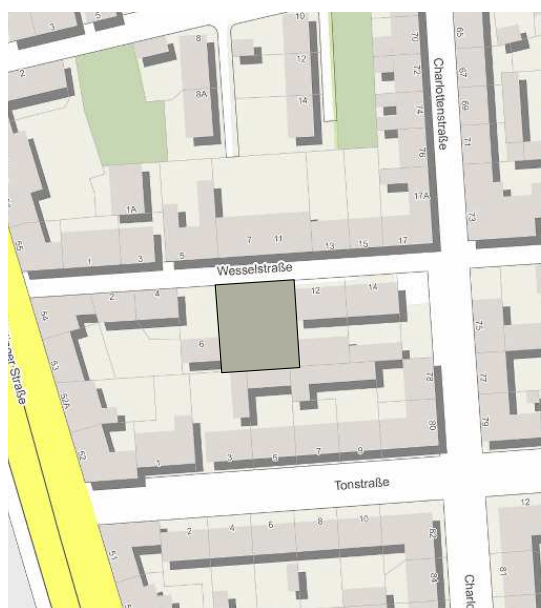
Sauberkeit Auf dem Gelände sind zwei Mülleimer vorhanden; Der Eckbereich wird regelmäßig als inoffizieller Ablageort für Sperrmüll genutzt, wodurch teilweise ein erheblicher Teil der Fläche blockiert wird. Abgesehen davon ist die Verschmutzung gering, und die Mülleimer sind gut ausgelastet.

Nutzung Abgesehen von der nicht bestimmungsgemäßen Nutzung als Ablagefläche für Sperrmüll wird der Platz überwiegend von Senior:innen und Erwachsenen frequentiert, die ihn insbesondere in den Nachmittags- und Abendstunden als Aufenthaltsort und Treffpunkt nutzen.

Veränderungen Im Gesamtbild sind keine baulichen Veränderungen an dem Spielplatz seit der letzten Erhebung erkennbar. Es lässt sich jedoch sagen, dass sich das "Sperrmüllproblem" innerhalb der letzten Jahre drastisch verschlechtert hat.

Wesselstraße West

Steckbrief Nr.23



160

Kategorie Spielplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



161

Verortung Der Spielplatz befindet sich angrenzend zu einer verkehrsberuhigten Tempo-30-Straße und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle an der Stadionbrücke, sowie zwei Bushaltestelle an der Stadionbrücke und der Göttinger Straße zu erreichen. Der Spielplatz wurde typisch nach der Rahmenplanung der Stadtteilrevitalisierung in den 1980ern in eine Baulücke der lokal typischen Blockrandbebauung integriert. Die Positionierung am Rand eines Blockrandverbunds mit wenig Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Wesselstraße. Die dichte Vegetation schafft jedoch einen guten Sichtschutz gegenüber der umliegenden Wohnbebauung.

Abb.160 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.161 Kletter-Rutsch-
System und Spielplatz



162



163



164



165



166



167

- Abb.162 Moderne Schaukel
- Abb.163 Kletter-Rutsch-System und Einfriedung
- Abb.164 Wippe und Tisch-tennisplatte
- Abb.165 Bänke hinterm Sandkasten
- Abb.166 Wippe, Sitzbänke und Mülleimer
- Abb.167 Tischtennisplatte und Begrünung

Vegetation Leichter Überwuchs an Flächen mit sandiger Bodenbeschaffenheit, der Grünraum setzt sich aus einem üppigen Bestand aus Büschen sowie großen Birken-/ und Ahornbäumen im eingefriedeten Bereich zusammen (z.T. lückiger Bewuchs); der allgemeine Pflegezustand ist als gut zu bewerten.

Ausstattung Spielplatzschild. Der Spielplatz verfügt über acht Bänke, fünf Holzhocker, zwei Tische mit leichten Schäden, sowie eine z.T. morsche Einfriedung. Hier befinden sich neben einem Sandkasten vier Spielgeräte (Tischtennisplatte, Rutsch-Kletter-System, Wippe, Schaukel), diese weisen keine Schäden auf.

Eindruck Der Ort vermittelt einen ausgesprochen lebendigen Eindruck und wird nahezu durchgehend genutzt – sei es durch spielende Kinder oder als Aufenthaltsort für erwachsene Anwohner:innen. Durch die Integration in den engen Blockrandverband und die Anordnung der Ausstattung wirkt der Platz sehr urban.

Potenziale Die Fläche befindet sich in einem guten Erhaltungszustand, wird jedoch oft nicht entsprechend ihrer vorgesehenen Funktion genutzt. Ein Ausbau der Sitzgelegenheiten und Tische außerhalb der Spielplatzordnung erscheint durch die häufige Nutzung als Aufenthaltsort von Erwachsenen als sinnvoll.

Sauberkeit Auf dem Gelände sind drei Mülleimer vorhanden; Die regelmäßige Nutzung des Bereichs für familiäre und nachbarschaftliche Zusammenkünfte führt oft zu Lebensmittel- und Verpackungsabfällen, vereinzelt hinterlassen Kinder ihre Spielzeuge. Vor dem Spielplatz sammelt sich oft Sperrmüll.

Nutzung Die Spielgeräte werden täglich intensiv von Kindern und Jugendlichen genutzt; der Spielplatz dient stellenweise auch als Fläche für Ballsportarten. Erwachsene und Familien nutzen die vorhandenen Tische regelmäßig für Treffen und gemeinsames Essen, insbesondere in den Sommermonaten.

Veränderungen Im Gesamtbild sind keine Veränderungen an dem Spielplatz seit der letzten Erhebung erkennbar.

Dreikreuzenstraße

Steckbrief Nr.24



168

Kategorie Spielplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



169

Verortung Der Spielplatz befindet sich am Ende einer Tempo-30-Straße und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle an der Stadionbrücke, sowie zwei Bushaltestelle an der Stadionbrücke und der Göttinger Straße zu erreichen. Der Spielplatz wurde typisch nach der Rahmenplanung der Stadtteilrevitalisierung in den 1980ern in eine Baulücke der lokal typischen Blockrandbebauung integriert. Die Positionierung am Rand eines Blockrandverbunds mit wenig Sichtschutz ermöglicht eine starke Einsehbarkeit über die Dreikreuzenstraße. Die dichte Vegetation schafft jedoch einen effizienten Sichtschutz gegenüber der umliegenden Wohnbebauung.

Abb.168 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.169 Kletter-Rutsch-System und Begrünung



170



171



172



173



174



175

Abb.170 Kletter-Rutsch-System und Begrünung
Abb.171 Schaukel und umliegender Grünraum
Abb.172 Schaukel im Sand
Abb.173 Nahaufnahme Sitzbank und Einfriedung
Abb.174 Blickrichtung Dreikreuzenstraße
Abb.175 Betoneinfriedung und Sitzbank

Vegetation Die unterschiedlichen Spiel- und Aufenthaltsbereiche sind durch einen dichten Bestand an Sträuchern und hochgewachsenen Bäumen klar voneinander abgegrenzt, diese Umstände laden zum Spielen im Gebüsch ein. Der Pflegezustand der Fläche ist insgesamt als gut einzustufen.

Ausstattung Spielplatzschild. Der Spielplatz verfügt über acht Bänke mit geringen Schäden, einem Holztisch, sowie eine niedrige Einfriedung aus Betonelementen. Auf dem Gelände befinden sich neben einem Sandkasten drei Spielgeräte (Schaukel, Rutsch-Kletter-System, Wipppferd), diese weisen keine Schäden auf.

Eindruck Der Ort wirkt eher abgeschirmt und wenig offen, was auf die dichte Vegetation zurückzuführen ist. Dennoch verfügt er über eine hohe Aufenthaltsqualität. Insbesondere im Bereich des Spielplatzes erzeugt die üppige Begrünung eine abwechslungsreiche und spannungsreiche Raumabfolge.

Potenziale Die Fläche befindet sich in einem guten Erhaltungszustand und wird regelmäßig sowie entsprechend ihrer vorgesehenen Funktion genutzt. Ein Ausbau der Tische erscheint durch die häufige Nutzung als Aufenthaltsort von Familien als sinnvoll.

Sauberkeit Auf dem Gelände befinden sich drei Mülleimer. Die geringe Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf Verpackungsmaterialien, vereinzelt Papierbecher im westlichen Aufenthaltsbereich. Der Spielbereich weist dagegen selten Verschmutzung auf.

Nutzung Das Nutzungsprofil der Fläche gliedert sich in zwei räumlich voneinander getrennte Bereiche: Der Spielplatz wird überwiegend von Kindern frequentiert, während der Aufenthaltsbereich vorrangig von Erwachsenen und Familien zur Erholung sowie zum nachbarschaftlichen Austausch genutzt wird.

Veränderungen Im Gesamtbild sind leichte Veränderungen an der Freifläche erkennbar; seit der letzten Erhebung wurde dem Spielplatz eine Schaukel hinzugefügt.

Ricklinger Str./ Humboldtschule

Steckbrief Nr.25



176

Kategorie Spielplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



177

Abb.176 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume

Abb.177 Person auf dem angrenzenden Gehweg

Verortung Der Spielplatz befindet sich an einer durch Bremsschwellen verkehrsberuhigten Tempo-30-Straße und ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle sowie einer Bushaltestelle an der Stadionbrücke zu erreichen. Im Osten und Süden grenzt das Gelände an das Hauptgebäude und den Parkplatz vom Humboldt-gymnasium. Nördlich befindet sich ein kleiner Fußweg, welcher die Charlotten-/ mit der Ritter-Brüning-Straße verbindet. Trotz der dichten Baumstruktur ist die Fläche aufgrund der unmittelbar angrenzenden Wohnbebauung und der freistehenden Ecklage gut einsehbar.



178



179



180



181

Abb.178 Spielplatz mit Sitz-
elementen

Abb.179 Nahaufnahme
Tischtennisplatte

Abb.180 Nahaufnahme
Balanciergerät

Abb.181 Nahaufnahme
Mülleimer und Sitzbank

Vegetation Die Fläche ist von Bäumen und Sträuchern gesäumt, welche den Platz vor allem zur Humboldtschule räumlich begrenzen. Die zentrale Rasenfläche weist leichte Trittschäden auf. Die Bepflanzung wirkt zwar unauffällig, befindet sich jedoch in einem insgesamt guten Pflegezustand.

Ausstattung Spielplatzschild. Der Spielplatz verfügt über drei Bänke mit leichten witterungsbedingten Schäden. Auf dem Gelände befinden sich eine Tischtennisplatte, ein Balanciergerät, sowie drei platzgestaltende Steine, die Ausstattung weist keine Schäden auf. Als Einfriedung dient ein moderner Metallzaun.

Eindruck Die Fläche vermittelt einen offenen Charakter und wird augenscheinlich sowohl von Schüler:innen als auch von Anwohner:innen des Stadtteils genutzt. Trotz vorhandener Abfallbehälter ist eine regelmäßige Verschmutzung festzustellen, da diese offenbar nicht sachgemäß genutzt werden.

Potenziale Ergänzend zu den Sitzbänken erscheint die Anschaffung von Tischen sinnvoll, da der Ort von Schüler:innen als Aufenthaltsbereich genutzt wird, dies würde jedoch eine Umstrukturierung der aktuellen Sitzgelegenheiten erfordern.

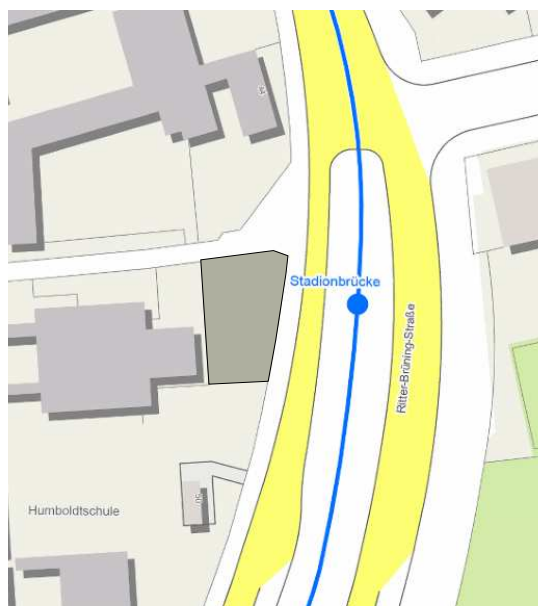
Sauberkeit Obwohl auf dem Gelände zwei Abfallbehälter vorhanden sind, ist eine anhaltende Verschmutzung durch Verpackungsreste, Zigarettenschachteln, Zigarettentümmeln und Getränkeflaschen festzustellen. Die Mülleimer des Spielplatzes sind vor allem beim angrenzenden Gehweg regelmäßig überfüllt.

Nutzung Die Sitzgelegenheiten werden aufgrund der Nähe zur Humboldtschule von Schüler:innen während der Pausen oder nach Schulschluss als genutzt. Nachmittags und abends versammeln sich häufig junge Erwachsene, was auch durch die Ansammlung von Zigarettentümmeln nahegelegt wird.

Veränderungen Im Gesamtbild sind nur kleine Veränderungen an der Freifläche erkennbar; seit der letzten Erhebung wurde ein Balanciergerät entfernt.

Ritter-Brüning-Straße

Steckbrief Nr.26



182

Kategorie Bolzplatz

Gemäß der Kategorisierung durch die Landeshauptstadt Hannover handelt es sich bei der Fläche um einen öffentlichen Spielplatz, der spezifischen Regelungen unterliegt. Diese basieren auf der örtlichen Spielplatzsatzung, welche wiederum aus den Vorgaben des Niedersächsischen Spielplatzgesetzes abgeleitet ist. Die Nutzung der Fläche ist vorrangig auf minderjährige Personen ausgerichtet. Erwachsene unterliegen einem Aufenthaltsverbot in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, sofern sie sich nicht in der Funktion der Aufsicht oder Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplatz aufhalten.



183

Verortung Der Bolzplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe einer stark befahrenen Tempo-50-Straße und ist somit permanentem Verkehrslärm ausgesetzt. Sie ist fußläufig mit der Straßenbahnhaltestelle sowie einer Bushaltestelle an der Stadionbrücke zu erreichen. Nördlich befindet sich ein kleiner Fußweg, welcher die Charlotten-/ mit der Ritter-Brüning-Straße verbindet. Westlich grenzt das Gelände an das Humboldtgynasium. Während die Einsehbarkeit aus der angrenzenden Bebauung gering ist, ist die Fläche von den umliegenden Verkehrswegen und der gegenüberliegenden Bahnstation gut einsehbar.

Abb.182 Ausschnitt der
Stadtkarte Hannover, 2025
Bearbeitung Blume
Abb.183 Bolzplatz und
Basketballkörbe



184



185



186



187

Abb.184 Bolzplatz-Gitter-
tor und Metallzaun
Abb.185 Abtreppe neben
der Humboldtschule
Abb.186 Bolzplatz und
Basketballkorb
Abb.187 Mülleimer auf der
Abtreppe

Vegetation Auf der dokumentierten Fläche ist keine Vegetation vorhanden, Außenumpflanzung und angrenzende Flächen bestehend aus Sträuchern und Bäumen wirken gepflegt. Vereinzelt gibt es leichten Wildwuchs, vor allem bei dem an der Treppe platzierten Mülleimer, dieser wirkt jedoch nicht störend.

Ausstattung Bolzplatzschild. Der Ort verfügt über zwei Metalltore und Basketballkörbe. Die Abstufung besteht aus Pflastersteinen, sowie Betonelementen und kann als Sitzgelegenheit genutzt werden, die sich darüber befindenden Metallbügel fungieren als Abgrenzung. Als Einfriedung fungiert ein hoher Metallzaun.

Eindruck Zum Zeitpunkt der Erhebung präsentiert sich die Fläche in einem gepflegten und einladenden Zustand. Sie wird von den Bewohner:innen des Stadtteils und Schüler:innen der Humboldtschule positiv angenommen und erfährt eine kontinuierliche und jahreszeitenabhängige Nutzung.

Potenziale Die Fläche befindet sich in einem guten Erhaltungszustand und wird regelmäßig sowie entsprechend ihrer vorgesehenen Funktion genutzt. Der Platz eignet sich bei Stadtteillaktionen als Veranstaltungsort für Kinder- und Jugendturniere.

Sauberkeit Auf dem Gelände befindet sich ein Mülleimer, die leichte Verschmutzung beschränkt sich überwiegend auf kleineren Plastik- und Verpackungsmüll bei der Abtreppung. Dieser ist auf die Jugendlichen, Schüler:innen und jungen Erwachsenen zurückzuführen, welche den Platz zum Bolzen benutzen.

Nutzung Der Bolzplatz weist eine starke Nutzungsfrequenz von Schüler:innen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf, es wird primär Fußball und vereinzelt Basketball gespielt. Die westliche Abstufung wird funktionsorientiert als Sitzgelegenheit und Aufenthaltsort parallel zum Spielgeschehen genutzt.

Veränderungen Im Gesamtbild sind keine baulichen Veränderungen an der Freifläche seit der letzten Erhebung erkennbar. Über die letzten Jahre wurde die Treppe mit Graffiti besprayt.

Potenzialflächen

Der Stadtteilpark entlang des Ihmeufers zeigt beispielhaft, wie sich zuvor unstrukturierte Grünflächen ortsnah umgestalten lassen. Durch gezielte planerische Maßnahmen entstand eine multifunktionale Freifläche, die von allen Generationen genutzt wird und eine wichtige Funktion als quartiersübergreifender Aufenthalts- und Naherholungsraum erfüllt. Während auch andere Freiräume in Linden-Süd vergleichbares Entwicklungspotenzial besitzen, bleibt dessen Ausschöpfung häufig aufgrund begrenzter finanzieller Mittel oder struktureller Hemmnisse ungenutzt.

Einen geographischen Gegenpol zum Stadtteilpark (2) bildet der seit 1922 bestehende Volkspark Linden (12) am Lindener Berg, der sich südlich des Geländes des Sportvereins Linden 07 befindet. Der Park sowie die südlich anschließende Grünfläche sind ein zentraler Bestandteil des Freiraumgefüges der in der Nachkriegszeit errichteten Zeilenbausiedlung westlich des Deisterkreisel. Aufgrund

finaler und gestalterischer Differenzierung bleibt die Nutzung durch die Anwohnerschaft jedoch weitgehend aus. Als informeller Ausweichort dienen in diesem Zusammenhang die öffentlich zugänglichen Sportanlagen des Sportvereins Linden 07. Eine Transformation des Freiraums könnte mittelfristig das soziale Gefüge der nahegelegenen Zeilenbausiedlung stärken. Zentral gelegene Potenzialflächen finden sich am nördlichen Ihmeufer (1), an der Grünfläche am Milchgang (4) sowie am Stadtplatz an der Kreuzung Charlottenstraße/Wesselstraße (22). Diese Freiräume sind funktional derzeit nicht in das umgebende städtebauliche Gefüge eingebunden und verfügen über keine nutzungsorientierte Ausgestaltung. Diese Mängel führen vermehrt zu nicht beabsichtigten beziehungsweise missbräuchlichen Nutzungen, die mit einer dauerhaften Vermüllung einhergehen. Dadurch werden die Flächen von der Anwohnerschaft weitgehend gemieden. Das nördliche Ihmeufer wurde bereits in die städtebauliche Rahmenplanung des Stadtteilparks einbezogen; die Umsetzung einer Umgestaltung der Freifläche konnte bislang jedoch aufgrund verschiedener externer Einflussfaktoren nicht realisiert werden.



188

Abb.188 Grünfläche und Tischtennisplatte am Lindener Volkspark



189



190



191



192

Abb.189 Bänke am südlichen Lindener Volkspark
Abb.190 Bänke am nördlichen Ihmeufer
Abb.191 Eingang Grünfläche Milchgang
Abb.192 Stadtplatz Ecke Charlotten-/ Wesselstraße

Fazit und Ausblick

Die Freiraumstruktur in Linden-Süd hat eine für Hannover nahezu einzigartige Ausprägung. Sie zeichnet sich durch eine hohe bauliche Dichte aus, zahlreiche Freiflächen in Blockrandstrukturen, die zentrale Bedeutung des Stadtteilparks sowie den direkten Zugang zum Ihmeufer. Der vorliegende Freiflächenkatalog analysiert den Stadtteil hinsichtlich seiner Spiel- und Bolzplätze, Stadtplätze sowie der Vielzahl an öffentlich zugänglichen Grünflächen.

Ein Großteil der öffentlichen Freiräume im Stadtteil ist zu Fuß gut erreichbar, mit modernen und intakten Spielgeräten ausgestattet und befindet sich in einem regelmäßig gepflegten Zustand. Besonders positiv fällt die Umgestaltung des Stadtteilparks (2) am mittleren Ihmeufer auf. Ein erheblicher Teil der öffentlichen Freiflächen weist jedoch qualitative Mängel auf. Vor allem die Ausstattung ist vielerorts veraltet. Dadurch bieten diese Räume nur begrenzte Aufenthaltsqualitäten und wenig Anreize zur Nutzung. In der öffentlichen Wahrnehmung gelten mehrere dieser Flächen als wenig einladend oder sogar als trist. Im nördlichen Teil von Linden-Süd stellt sich außerdem die sozialräumliche Herausforderung, wie mit der Nutzung bestimmter Freiflächen durch Patient:innen der nahegelegenen Fachstelle für Suchtprävention am

Schwarzen Bär angemessen umgegangen werden kann. Mehrere Areale werden dauerhaft beansprucht, was sowohl die Nutzbarkeit als auch die Wahrnehmung dieser Flächen durch andere Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Ehrenamtlich getragene Einrichtungen und zivilgesellschaftliche Initiativen im Stadtteil leisten durch kurzfristig umsetzbare Maßnahmen wertvolle Beiträge zur positiven Entwicklung Linden-Süds. Die Behebung struktureller Defizite im Bereich der Freiräume erfordert jedoch gezielte Investitionen in Infrastruktur und Pflege. Vor diesem Hintergrund ist eine verstärkte kommunalpolitische Aufmerksamkeit für den Stadtteil unerlässlich, um langfristige Verbesserungen zu ermöglichen und die Funktionsfähigkeit des Freiraumsystems zu sichern. Es empfiehlt sich, zukünftige Umgestaltungsmaßnahmen an öffentlichen Freiflächen – analog zum Stadtteilpark (2) – in Abstimmung mit der Anwohnerschaft zu planen und umzusetzen. Auf diese Weise lässt sich eine bedarfsorientierte Gestaltung gewährleisten und die räumliche sowie soziale Integration in das stadtteilbezogene Gefüge nachhaltig fördern. Als Freiflächen mit besonderem Entwicklungspotential werden das nördliche Ihmeufer (1), der Milchgang (4), der Volkspark (12) und die Ecke Wesselstraße/ Charlottenstraße (22) identifiziert. Hier sollten zukünftige Planungen priorisiert ansetzen.

Fußnoten

- 1** [Zugriff: 02.06.2025] [https://de.wikipedia.org/wiki/Freiraum_\(Landschaftsplanung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Freiraum_(Landschaftsplanung))
- 2** [Zugriff: 02.06.2025] <https://www.spektrum.de/lexikon/geowissenschaften/freiraeume/5221>
- 3** [Zugriff: 27.05.2025] <https://punkt-linden.de/109871/stadtteilpark-linden-sued/>
- 4** [Zugriff: 25.05.2025] <https://stadtteilforum-linden-sued.de/nachbarschaftsgaerten/>
- 5** [Zugriff: 01.06.2025] <https://www.servethecity-hannover.de/events/greenup-deisterstrasse/>
- 6** [Zugriff: 31.05.2025] <https://de.wikipedia.org/wiki/Linden-Limmer>
- 7** [Zugriff: 27.05.2025] Repräsentativerhebung 2022, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung
Sachgebiet Stadtentwicklung
- 8** [Zugriff: 27.05.2025] <https://punkt-linden.de/4980/geschichte-von-linden-die-anfaenge/>
- 9** [Zugriff: 27.05.2025] <https://punkt-linden.de/sanierung-linden-sued/>
- 10** [Zugriff: 31.05.2025] <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Gärten-und-Parks/Stadtteilparks/Platz-für-Sport-und-Spiel-an-der-Ihme>

Bildverzeichnis

Abb. 1 Spielplatz Großkopfstraße, 1973 (Quelle: Historisches Museum Hannover)

Abb. 2 Ihmeufer am Stadtteilpark (Quelle: <https://galk.de/startseite/best-practice-beispiele/stadtteilpark-linden-sued/>)

Abb. 3 Nachbarschaftsgarten Behnsenstraße (Quelle: <https://www.lag-nds.de/projekt/418/nachbarschaftsgarten-behnsenstrasse-west>)

Abb. 4 Fest im Nachbarschaftsgarten (Quelle: <https://www.lag-nds.de/projekt/418/nachbarschaftsgarten-behnsenstrasse-west>)

Abb. 5 Green Doen Deisterstraße (Quelle: <https://www.haz.de/lokales/hannover/hannover-lindener-machen-deisterkiez-mit-aktion-green-down-winterfest-6U5STYR47CNZE-KOEEOE6PVR7M.html>)

Abb. 6 Nachbarschaftsgarten Charlottenstraße (Quelle: <https://www.hannover-entdecken.de/charlottenstrasse-hannover/>)

Abb. 7 Menschen auf dem Deitserstraßenfest (Quelle: <https://www.haz.de/lokales/hannover/nachbarschaft-statt-kommerz-beim-deisterstrassenfest-2019-6LURA6TNOCU4MLP3WT-MUUBTTEE.html>)

Abb. 8 Göttinger Straße Blickrichtung Wesselstraße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2024)

Abb. 9 Deisterstraße Blickrichtung Schwarzer Bär (Quelle: <https://www.hannover-entdecken.de/deisterstrasse-hannover/>)

Abb. 10 Gehweg an der Ahrbergstraße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2024)

Abb. 11 Menschen auf dem Deitserstraßenfest (Quelle: <https://www.haz.de/lokales/hannover/stadteilstfest-lust-auf-linden-sued-am-15-juni-ZY-QSGEG2YFHJJO6MJ3PSYN3DJM.html>)

Abb. 12 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 13 Fußweg entlang der Ihme (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 14 Wohngebäude alte Hautklinik (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 15 Dichte Hochgräser (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 16 Bänke auf der Empore (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 17 Nahaufnahme Sitzbänke (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 18 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 19 Person auf dem Basketballfeld (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 20 Person auf einem Elektroroller (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 21 Blick auf die Legionsbrücke (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 22 Zugesprayte Skateanlage (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 23 Balanciergeräte und Sitzbänke (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 24 Balanciergeräte (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 25 Gerät des Fitnessparcours (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 26 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 27 Fußweg entlang der Ihme (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 28 Fußweg entlang der Ihme (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 29 Fahrradfahrer (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 30 Empore im nördlichen Gebiet (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 31 Üppige Begrünung (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 32 Überflutungsgebiet (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 33 Ihmeufer im Winter (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 34 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 35 Gemauertes Eingangsportal (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 36 Begrünung und die alte Hautklinik (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 37 Begrünung und Gehweg (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 38 Eingangsportal und vorbeifahrendes Auto (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 39 Mülleimer vor einer Betoneinfriedung (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 40 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 41 Bolzplatz und umliegende Begrünung (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 42 Bolzplatz und architektonischer Kontext (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 43 Tor und Basketballkorb (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 44 Tor und Basketballkorb (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

- Abb. 45** Schaukel und Ricklinger Str. (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2024)
- Abb. 46** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 47** Spielplatz und Spielgeräte (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 48** Rutsche im Sand (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 49** Sitzbänke vor dem Sandkasten (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 50** Wippspielzeug vor den Hochgräsern (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 51** Holzbank und Mülleimer (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 52** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 53** Person auf dem Mimi-Fuhlrott-Gang (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 54** Einfriedung aus Betonelementen (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 55** Eingang Mimi-Fuhlrott-Gang (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 56** Einfriedung und Mülleimer (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 57** Sitze und Wildwuchs (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 58** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 59** Spielgeräte und Bäume (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 60** Sitzbank und Mülleimer (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 61** Wippferde (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 62** Sitzgelegenheit aus Waschbeton (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 63** Schaukel vor Wohnhaus (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 64** Sitzbänke vor Wohnhaus (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 65** Sandkasten und Sitzbänke (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 66** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 67** Sitzbank und vorbeifahrendes Auto (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 68** Blick Richtung Göttinger Straße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 69** Deisterplatz und Bunkeranlage (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 70** Hochgräser und Schnellstraße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 71** Sitzbank im Winter (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2024)
- Abb. 72** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 73** Fußweg und alte Maueranlage (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 74** Fußweg und alte Maueranlage (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 75** Blühwiese und Maueranlage (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 76** Blühwiese und Obstbäume (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 77** Alte Frau vor Wohnsiedlung (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 78** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 79** Fußweg an der Sternwarte (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 80** Fußweg und neue Bäume (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 81** Grünraum Blühwiese (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 82** Sitzbank und neue Bäume (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 83** Nahaufnahme Mülleimer und Sitzbänke (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 84** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 85** Grünraum und Tischtennisplatte (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 86** Sitzbänke und Tischtennisplatte (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 87** Egestorff-Denkmal (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 88** Schaukel vor der Steinempore (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 89** Grünraum und Tischtennisplatte (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 90** Sitzbänke im Grünraum (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 91** Sandkasten im Winter (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2024)
- Abb. 92** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 93** Personen am Gehweg (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 94 Personen am Gehweg (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 95 Bepflanzung der Hochbeete (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 96 Blick Richtung Allerweg (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 97 Hochbeete mit Mosaik (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 98 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 99 Kletter-Rutsch-System und Spielplatz (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 100 Kletter-Rutsch-System und Spielplatz (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 101 Treppe zum Stadtplatz am Allerweg (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 102 Kletter-Rutsch-System und Sanskaste (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 103 Balanciergerät vor Wandbegrünung (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 104 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 105 Schaukel und Bolzplatz (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 106 Spielplatz mit Sitzbänken (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 107 Müll auf dem Bolzplatz (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 108 Nahaufnahme Tischtennisplatte (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 109 Eingang zum Bolzplatz (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 110 Schaukel und Bolzplatz (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 111 Nahaufnahme Mülleimer (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 112 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 113 Stadtplatz an der Charlottenstraße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 114 Blickrichtung Charlottenstraße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 115 Pergolakonstruktion (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 116 Büchertauschregal (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 117 neue Sitzbänke (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 118 Verzierender Stein (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 119 Sitzbänke im Halbschatten (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 120 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 121 Sitzbänke und Sandkasten (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 122 Sitzbänke und Sandkasten (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 123 Verlassener Einkaufswagen (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 124 Spielgerät vor künstlichem Erdhügel (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 125 Sitzbänke im Winter (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2024)

Abb. 126 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 127 Spielplatz von der Charlottenstraße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 128 Kleines Holzhäuschen (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 129 Kletter-Rutsch-System (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 130 Zwei Schaukelpferde (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 131 Nahaufnahme Mülleimer und Sitzban (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 132 Schaukel vor der Charlottenstraße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 133 Verlassener Fußball (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 134 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 135 ischtennisplatten und Sitzbänke (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 136 Tischtennisplatten und Sitzbänke (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 137 Wippe vor einem Sandkasten (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 138 Tischtennisplatten (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 139 Große Wippe im Winter (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2024)

Abb. 140 Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)

Abb. 141 Wippe vor derm Schulgebäude (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 142 Wippe vor derm Schulgebäude (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Abb. 143 Wippe und Drehspielzeug

- (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 144** Kletter-Rutsch-System (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 145** Wippe und Drehspielzeug (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 146** Tischtennisplatte und Schaukel (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 147** Kleines Holzhäuschen vor der Petris-
straße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2024)
- Abb. 148** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 149** Grünflächeneingang (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 150** Grünflächeneingang (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 151** Blickrichtung Wesselstraße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 152** Nahaufnahme Mülleimer und Sitzbank (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 153** Überwucherter Grünraum (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 154** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 155** Vermüllter Stadtplatz (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 156** Blick aus der Charlottenstraße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 157** Frontalansicht Stadtplatz (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 158** Sitzbank und Mülleimer (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 159** Vermüllter Stadtplatz (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 160** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 161** Kletter-Rutsch-System und Spielplatz (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 162** Moderne Schaukel (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 163** Kletter-Rutsch-System (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 164** Wippe und Tischtennisplatte (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 165** Bänke hinter Sandkasten (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 166** Wippe und Sitzbänke (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 167** Tischtennisplatte und Begrü-
nung (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 168** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 169** Kletter-Rutsch-System (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 170** Kletter-Rutsch-System (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 171** Schaukel im Grünraum (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 172** Schaukel im Sand (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 173** Nahaufnahme Sitzbank (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 174** Blickrichtung Freikreuzenstraße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 175** Betoneinfriedung und Sitzbank (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 176** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 177** Person auf dem angrenzenden Geh-
weg (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 178** Spielplatz mit Sitzelementen (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 179** Nahaufnahme Tischtennisplatte (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 180** Nahaufnahme Balanciergerät (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 181** Nahaufnahme Mülleimer und Sitzbank (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 182** Ausschnitt der Stadtkarte Hannover, 2025 Bearbeitung Blume (Quelle: <https://www.hannover.de/Karte>)
- Abb. 183** Bolzplatz und Basketballkorb (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 184** Bolzplatz-Gittertor (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 185** Abtreppe an der Schule (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 186** Bolzplatz und Basketballkorb (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 187** Mülleimer auf der Treppe (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 188** Grünfläche und Tischtennisplatte am Lindener Volkspark (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 189** Bänke am Lindner Volkspark (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 190** Bänke am nördlichen Ihmeufer (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 191** Eingang Grünfläche am Milchweg (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)
- Abb. 192** Stadtplatz Ecke Charlotten-/ Wessel-
straße (Quelle: Selbst erstellte Fotografie, 2025)

Freiflächenkatalog Linden-Süd

Ein Nachschlagwerk für zukünftige Freiflächenentwicklung Stand Juni

Bearbeitung:

David Blume, B.Sc. Architektur

Herausgeber:



Quartiermanagement Linden-Süd
im Auftrag der hanova WOHNEN GmbH
Deisterstraße 66, 30449 Hannover
Tel.: 0511 / 123 777 5
Mobil: 0178 / 4505 671
E-Mail: carsten.tech@hanova.de

Mit freundlicher Unterstützung des Bereichs
Übergeordnete Planung (67.20) der Landeshaupt-
stadt Hannover und des Stadtteilforum (STF)
Linden-Süd.

